

SENSO[®]

Die Software-
Komplettlösung für
Soziale Dienstleister



Inhalt

SENSO® Cloud	6
SENSO® Verwaltung	8
SENSO® Dokumentation	18
SENSO® Dienstplan	38
SENSO® Analytics	54
SENSO® innovativ	66





develop group

Softwarelösungen auf höchstem Niveau

Wir entwickeln für Sie, damit Sie sich entwickeln können.

„to develop“ hat im Englischen eine ganze Reihe von Bedeutungen: entwickeln, entfalten, erweitern, erschließen, nutzbar machen.

Für uns ist dieser Name Programm: Die *develop group* steht für die professionelle Entwicklung von individuellen, maßgeschneiderten Softwaresystemen und -lösungen auf höchstem technischen Niveau.

„Wir wachsen und entwickeln uns ständig weiter – genauso wie unsere Software.“

Wir machen intelligente Konzepte und moderne Technologien für die Problemstellungen unserer Kunden nutzbar und unterstützen sie dabei, neue Möglichkeiten und Potenziale zu erschließen, um so immer den entscheidenden Schritt voraus zu sein.

Kompetenz hat einen Namen

Die *develop group* steht für Kompetenz im modernen Software Engineering – bei der Entwicklung innovativer Branchenlösungen ebenso wie beim Projektgeschäft mit anspruchsvollen Großkunden, bei der Technologie- und Prozessberatung ebenso wie beim Training und Coaching von Software-Projektteams. Wir bleiben für unsere Kunden technologisch „am Ball“ und helfen ihnen dabei, sinnvolle und zeitgemäße Konzepte zu finden.

Wir freuen uns über komplexe Aufgabenstellungen, die uns herausfordern. Begeisterung für elegante, effiziente Lösungen und Sorgfalt im Detail der Realisierung sind die Leitlinien unserer Arbeit. Dabei geht es uns immer darum, die Anforderungen unserer Kunden richtig zu verstehen, sie exakt zu erfassen und sie termingerecht, kostenoptimiert und mit einem hohen Qualitätsanspruch umzusetzen. Denn die Zufriedenheit unserer Kunden ist unser wichtigstes Ziel.

Der Mensch im Mittelpunkt

Professionalität, Zuverlässigkeit und Vertrauen sind Begriffe, die bei uns großgeschrieben werden. Deshalb sind unsere Mitarbeiter unsere Stärke. Unser Team, das derzeit (2017) aus ca. 130 hochmotivierten und -qualifizierten Personen besteht, erfüllt die enge, partnerschaftliche Beziehung zu unseren Kunden mit Leben. So bekommt Software für unsere Kunden ein Gesicht. Denn hinter einer guten Software stehen immer Menschen.

SENSO®

Die maßgeschneiderte Softwarelösung für Soziale Dienstleister

SENSO® Analytics

Sie müssen zuverlässig und schnell Entscheidungen treffen?
Alle dafür relevanten Daten liefert unser umfassendes
Data-Warehouse-Modul in Form frei konfigurierbarer Auswertungen.

SENSO®

Unsere Software für solitäre Senioreneinrichtungen oder Träger, die komplexe Anforderungen an eine moderne Software stellen. Die Bereiche Verwaltung, Abrechnung und Dokumentation werden unter Einbeziehung von bundeslandspezifischen Vorgaben übersichtlich und nachvollziehbar abgebildet.

SENSO® iHM

unterstützt Einrichtungen für Menschen in besonderen Lebenslagen bei der effizienten Verwaltung von Klientendaten und bei der Erstellung von Hilfe- und Förderplänen.

SENSO® Mobil

Unsere Antwort auf die Anforderungen ambulanter Pflegedienste: Pflegedokumentation, Fahrtenbuch- und Zeiterfassung, Planung von Leistungen und Touren mit unserer offlinefähigen App für Smartphones und Tablets.

Verwaltung
Dokumentation

Verwaltung
Tourenplanung
Dokumentation

SENSO® Dienstplan

Unsere Lösung für einen wirtschaftlichen und gesetzeskonformen Personaleinsatz, für die Zeiterfassung und die Vergütung unter Berücksichtigung aktueller Tarifwerke.



Der Stoff, aus dem Erfolge sind ...

... eine Lösung nach Maß

Mit unserem strategischen Produkt SENSO® sind wir seit Jahren Technologieführer im Bereich der Software für Soziale Dienstleister. Und das mit Recht: Denn unsere Produktpalette ist so vielseitig wie die Anforderungen unserer Kunden. Der modulare Aufbau unserer browserbasierten Softwarelösung nach dem Baukastenprinzip erlaubt es, nur die tatsächlich benötigten Programmpakete zu installieren oder einen schrittweisen Ausbau zu verfolgen. Das bedeutet für Sie: Wenn sich Unternehmensstrukturen ändern oder Ihre Ansprüche steigen, wächst unsere Software mit.

... Kontinuität

Wenn Sie sich für eine Softwarelösung entscheiden, müssen Sie darauf vertrauen können, dass Ihr Partner Sie über Jahre begleitet, um Fragen zu beantworten und Anpassungen durchzuführen. Wir garantieren Ihnen mit unseren Produkten Investitionssicherheit.

... Ergonomie

Unsere nutzerzentrierte Bedienungsführung ist komfortabel, intuitiv und leicht verständlich. Dies erspart Ihren Mitarbeitern nicht nur Zeit und Aufwand, sondern reduziert auch den Schulungsbedarf auf ein notwendiges Minimum.

... Qualität

Wir bieten Softwarelösungen an, die auf sicheren und bewährten Komponenten aufbauen und Ihnen ein effizientes Arbeiten über Jahre hinweg gewährleisten. Als *Oracle Gold Partner* sowie als Lieferant von Abrechnungsmodellen, die von Wirtschaftsprüfern testiert wurden, erfüllen wir hohe Standards. Um hohe Qualität von Anfang an zu gewährleisten, haben wir unsere Geschäfts- und Entwicklungsprozesse nach DIN ISO 9001:2000 gestaltet und zertifiziert.

... Performance

Datenbestände blitzschnell auswerten – und das auch, wenn das Datenvolumen ständig wächst: Bei unseren Lösungen müssen Sie nicht lange warten, mit Hilfe optimierter Datenmodelle und dank modernster Datenbanktechnologie von *Oracle*.

... Prozessorientierung

Ihre Geschäftsprozesse sind komplex und vielfältig. Um den Überblick zu behalten, brauchen Sie eine Lösung, die diese Prozesse exakt abbildet und Sie bei der Dateneingabe und Funktionsausführung Schritt für Schritt unterstützt. Unsere Software setzt standardisierte Prozessabläufe schrittgenau um und hat alle nachgelagerten Aufgaben und Teilprozesse für Sie im Blick.

... Parametrierbarkeit

Softwarelösungen müssen so individuell sein wie die Menschen, die sie benutzen. Um allen Anwendern optimale Produkte zu marktgerechten Preisen zu bieten, können unsere Lösungen über kundenspezifisch einstellbare Parameter bedarfsorientiert angepasst werden.

... Flexibilität

Während Sie mit unserer aktuellen Lösung arbeiten, drängen neue Hardwarekomponenten und Betriebssysteme auf den Markt. Dazu kommen Gesetzesnovellierungen, branchenspezifische Neuerungen oder Unternehmensumstrukturierungen. Wir passen unsere Lösungen mit Hilfe agiler Entwicklungsprozesse in kürzester Zeit für Sie an.

... Kompatibilität

Unsere Softwarelösungen haben keinen „Alleinvertretungsanspruch“. Das Zusammenspiel mit Fremdsystemen, von Produkten der Microsoft-Office-Familie über verschiedenste Finanzbuchhaltungen bis hin zu Anmelde- und Zeiterfassungsterminals, gehört zum Aufgabenumfang. Die Schnittstellen unserer Lösungen garantieren eine reibungslose Integration in Ihre Anwendungslandschaft.

... Datenschutz und Datensicherheit

Ihre Arbeit wird nur dann zuverlässig technisch unterstützt, wenn Ihre Daten vor nicht autorisierten Zugriffen geschützt sind und in keinem Fall verloren gehen. Deshalb gewährleisten unsere Softwarelösungen selbstverständlich Hochverfügbarkeit, Revisionsicherheit, transparente Datenschutzmechanismen sowie eine automatische Langzeitarchivierung.



SENSO[®]Cloud

Ihre Daten in sicheren Händen





SENSO® Cloud – Ihre flexible Lösung

Die Digitalisierung bringt auch in der Pflege radikale Veränderungen mit sich. Im Vordergrund steht selbstverständlich die Praktikabilität, Daten nicht länger händisch auf Papier verwalten zu müssen. Die ortsunabhängige Abrufbarkeit und Bearbeitung birgt auf der anderen Seite die Herausforderung, die Daten auf einem zuverlässigen Server ständig verfügbar zu halten. Und jeden Tag steigt das Datenvolumen durch neue Einträge und Sicherungskopien.



Nicht jede Pflegeeinrichtung kann dieses stetig wachsende Datenvolumen und die hohen Anforderungen an die Hardwareausstattung stemmen, sowie die Sicherheitsmaßnahmen, die der Gesetzgeber im Hinblick auf den Datenschutz verlangt, erfüllen. Darüber hinaus wird es immer schwieriger, qualifiziertes und vertrauenswürdigen IT-Personal zu finden. Damit Soziale Dienstleister in diesem Spannungsfeld den größten Nutzen aus der Digitalisierung ziehen und ihre Daten sicher, effizient und störungsfrei verwalten können, haben wir SENSO® Cloud geschaffen.

Die SENSO® Cloud bietet als Rechenzentrumslösung unseren Kunden umfangreiche Datensicherheit bei gleichzeitig höchster Flexibilität. Wer sich aus Personal- oder Kostengründen keinen eigenen Server zulegen möchte, hat mit der SENSO® Cloud eine überzeugende und kostengünstige Alternative zur Installation in der eigenen Einrichtung.



Die SENSO® Cloud hat folgende Vorteile und Leistungsmerkmale:

- Betrieb Ihrer SENSO® Cloud-Lösung auf speziellen Rechner- und Speicheranlagen an einem der größten Rechenzentrumsstandorte in der Metropolregion Rhein-Main-Neckar.
- höchste Datensicherheit durch umfangreiche technische und organisatorische Maßnahmen entsprechend den Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes und den besonderen Erfordernissen Sozialer Einrichtungen.
- vollumfängliche Zertifizierung der Einrichtungen und Prozeduren im Rechenzentrum (ISO 27001/9001) sowie mehrfach ausgelegte Infrastruktur in den Bereichen Stromversorgung, Klimatisierung, Brandschutz und Internetzugang.
- leistungsfähige Hardwareausstattung auf dem neuesten Stand der Technik für beste Performance und ein schnelles Software-Erlebnis.
- regelmäßige Datensicherung, Datenbank-, System- und SENSO®-Softwareupdates inklusive im Full-Service-Paket.
- Verfügbarkeit der Daten rund um die Uhr plus die gewohnte Qualität der SENSO®-Hotline für alle Fragen rund um die Fachkonfiguration und Technik von SENSO®.





SENSO® Verwaltung

Verwaltungsmanagement und Abrechnung





■ Der Klient im Mittelpunkt	Seite 11
■ Kostenträger und Dienstleister	Seite 12
■ Abrechnung und Übergabe an die FIBU	Seite 13
■ Prüfläufe, Statistiken, Verprobung und Listen	Seite 15
■ Dokumente gut verwalten	Seite 17

Flexibilität und stetige Organisationsentwicklung sind heutzutage die größten Herausforderungen für Einrichtungen im Sozialwesen. Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen und der Wandel der Märkte erfordern die Entwicklung neuer Versorgungsformen und -konzepte. Die richtige Softwarelösung unterstützt die Flexibilität und das Querdenken der Organisation und löst individuelle Problemstellungen effizient.

Eine Software, die passt

SENSO® ist eine feste Größe, wenn es um Software für den Sozialbereich geht. Eine Software, die mit Engagement, Kontinuität und in einem jahrzehntelangen Erfahrungsaustausch mit Anwendern entstanden ist.

Unsere Firmenphilosophie bürgt für eine zeitgemäße wie flexible Lösungskompetenz und bietet eine hohe Investitionssicherheit für die Zukunft. Das wird bestätigt durch die zunehmende Zahl großer Häuser in unserem Kundenkreis, zu dem auch kleinere und mittlere Einrichtungen gehören.

Erfahrung und klare Strukturen

Von unserem Wissen und unserer Kompetenz profitieren unsere Kunden – schon seit über 35 Jahren. Jedes Projekt hilft uns dabei, noch ein wenig besser zu werden. Denn niemand ist so gut, dass er nicht noch etwas dazulernen könnte.

Mit Installationen im gesamten Bundesgebiet sind wir mit sämtlichen bundeslandspezifischen Eigenheiten, wie z. B. unterschiedlichen gesetzlichen Richtlinien und Abrechnungsvarianten, vertraut. Für unsere Kunden aus dem europäischen Ausland haben wir unsere Software durchgängig mehrsprachig gestaltet. All diese Erfahrungen fließen in die Anforderungsanalyse, deren Realisierung und die langfristige Betreuung unserer Kunden ein.

Klarheit und Stabilität der Systemarchitektur, Transparenz und Übersichtlichkeit der Lösungen, Anwenderfreundlichkeit und Ergonomie der Software stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die Lösung baut auf leistungsfähige und modernste Datenbanktechnologie auf und kann verschiedenste Installationsszenarien realisieren. Ob lokale Installationen, zentrale, dezentrale oder Cloud-Lösungen: Wir setzen auf individuelle, bewährte Methoden und Werkzeuge.

Stets an Ihrer Seite

Eine Software muss vor allem eines leisten: Ihnen und Ihrer Sozialen Einrichtung den Arbeitsalltag erleichtern. Das funktioniert nur mit individuellen Anpassungen und maßgeschneidertem Support. Deshalb bieten wir Ihnen an Ihre speziellen Bedürfnisse angepasste Schulungskonzepte und eine kompetente Hotline. Deutschlandweite Seminare und regelmäßige Web-Schulungen schaffen außerdem den Rahmen für das Erlernen und Aufarbeiten themenspezifischer Neuerungen sowie für den Austausch mit anderen Anwendern. Die zeitgemäße Weiterbildung, Ihrem Bedarf entsprechende Anpassungen und eine leicht verständliche Softwaredokumentation garantieren Ihnen ein jederzeit aktuelles, passgenaues und für alle Nutzer sicher anwendbares System.

Um Lösungen zu schaffen, die nicht nur heute, sondern auch morgen den sich wandelnden Anforderungen gerecht werden, führen wir wissenschaftliche Kompetenz mit Intuition und Ideenreichtum zusammen. Damit wir strategisch in der ersten Liga spielen können, kooperieren wir seit Jahren erfolgreich mit Universitäten und Forschungseinrichtungen – zum Nutzen unserer Kunden.



Verwaltung

- freie Abbildungsmöglichkeiten aller Organisationsstrukturen
- umfassende Klientenverwaltung
- Antragsmanagement
- Interessentenverwaltung
- Kassenbücher und Verwahrgelder

Abrechnung

- bundeslandspezifische Regelungen
- Berücksichtigung individueller Vereinbarungen
- Rechnungsstornofunktion
- automatische Verprobung
- Schnittstellen zu allen gängigen FIBU- Programmen
- Übergabe an Controllingwerkzeuge
- Erfüllung der Anforderungen nach §105, §302

Übergreifende Funktionen

- internes Mailsystem mit Anschlussmöglichkeiten an externe Mailsysteme
- Dokumentenmanagement
- Mehrsprachigkeit
- Termin- und Fristüberwachung

The screenshot displays the 'develop group' software interface, which is designed for practice management and billing. The interface is organized into several main sections:

- Navigation Menu (Left):** Includes options for 'Information', 'Kalender', 'Deckungsplan', 'Statistiken', 'Buchungssystem', 'Anwesenheiten', 'Laten', 'Organisation', and 'Arbeitszeiten'.
- Abrechnung (Billing) Section:**
 - abgerechnete Klienten (Billed Clients):** Shows two summary cards: '188/199 (0/17 Anfangskl.)' and '0/56 (0/17 Endkl.)'.
 - Belegung und Abwesenheiten (Occupancy and Absences):** Features a '99% Belegungsgquote statisch' indicator and three summary cards: '3 Freie Stellen', '8 Abwesenheit', and '3 Coachee (0/17)'.
 - Zugänge (13/17 (Details)) (Arrivals):** Lists arrival details for 'Abwesenheit' with sub-categories like 'wob/abw/abg' and 'wob/abw/abg' with associated dates.
- Allgemeine Aufgaben (General Tasks) Section:**
 - Aufgaben mit Klientenbezug (Tasks with Client Reference):** A circular callout provides a detailed view of this section, showing '53 Ärzte zuordnen' and '61 Nahestehende zuordnen'.
 - Ärzte zuordnen (Details):** Lists names of medical staff such as 'Abwesenheit, Erich', 'Abwesenheit, Gerd', 'Abwesenheit, Hans', 'Abrecht, Walter', 'Anbacher, Anton', 'Ager, Gal', 'Agreiner, Frank', 'Andt, Johanna', 'Bauer, Rudolf', 'Behle, Drilling', 'Bendts, Frank', 'Berg, Gerd', 'Berg, Günther', 'Bauer, Hans', 'Fischer, Christa', 'Fischer, Christa', 'Fisch, Christa', and 'Fischer, Frank'.

The screenshot displays a software interface for client management. The main window shows a client profile for 'Abwesenheit, Adalbert' with fields for personal data, contracts, and services. A 'Daten bearbeiten' (Edit Data) dialog box is open, showing a progress bar with four steps: 'Auswahl' (selected), 'Pflegesstufe', 'Leistungsträger', and 'Leistungen'. The 'Leistungsträger' (Service Provider) field is set to 'AOK LB/Bietigh., PK' and the 'Restleistungsträger' (Residual Service Provider) is 'Abwesenheit, Erich'. There are also checkboxes for 'Einkommen anpassen' and 'Bezüge anpassen', both set to 'Ja'.

Der Klient im Mittelpunkt

Die Software wächst mit Ihrer Organisation mit, und alle strukturellen Veränderungen lassen sich durch den modularen Aufbau abbilden. Ob groß oder klein, stets im Wandel oder beständig: Die Software ist passgenau.

Alle üblichen Klientenverwaltungs- und Abrechnungsszenarien werden prozessartig unterstützt. Die Reihenfolge und Plausibilitätsprüfungen stellen sicher, dass die Eingaben im System vollständig und sicher zu einer korrekten und transparenten Abrechnung der erbrachten Leistungen führen. Alle Änderungen und Anpassungen werden flexibel berücksichtigt – für Sie einfach handhabbar und für Ihre Klienten leicht verständlich.

Die assistentengestützte Eingabe gibt Ihnen die Sicherheit, nichts zu vergessen – auch bei Unterbrechungen der Arbeitsprozesse. Eine Liste offener Aufgaben erinnert Sie zuverlässig an noch zu erledigende Eingaben und Aufträge.

Mit der Erfassung der Klientendaten können Sie sofort die Erstellung des Heimvertrags ansteuern.

Zur Klientenverwaltung gehören vielseitige Informationen, die Ihnen das Administrieren erleichtern. Listen wie das deutsche Bankenverzeichnis unterstützen die schnelle und vollständige Informationseingabe. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, alle relevanten Anträge und Bescheide des Klienten zu verwalten – von Betreuungsverhältnissen über Anträge an sowie Zusagen von Kostenträgern bis hin zu gerichtlichen Verfügungen.

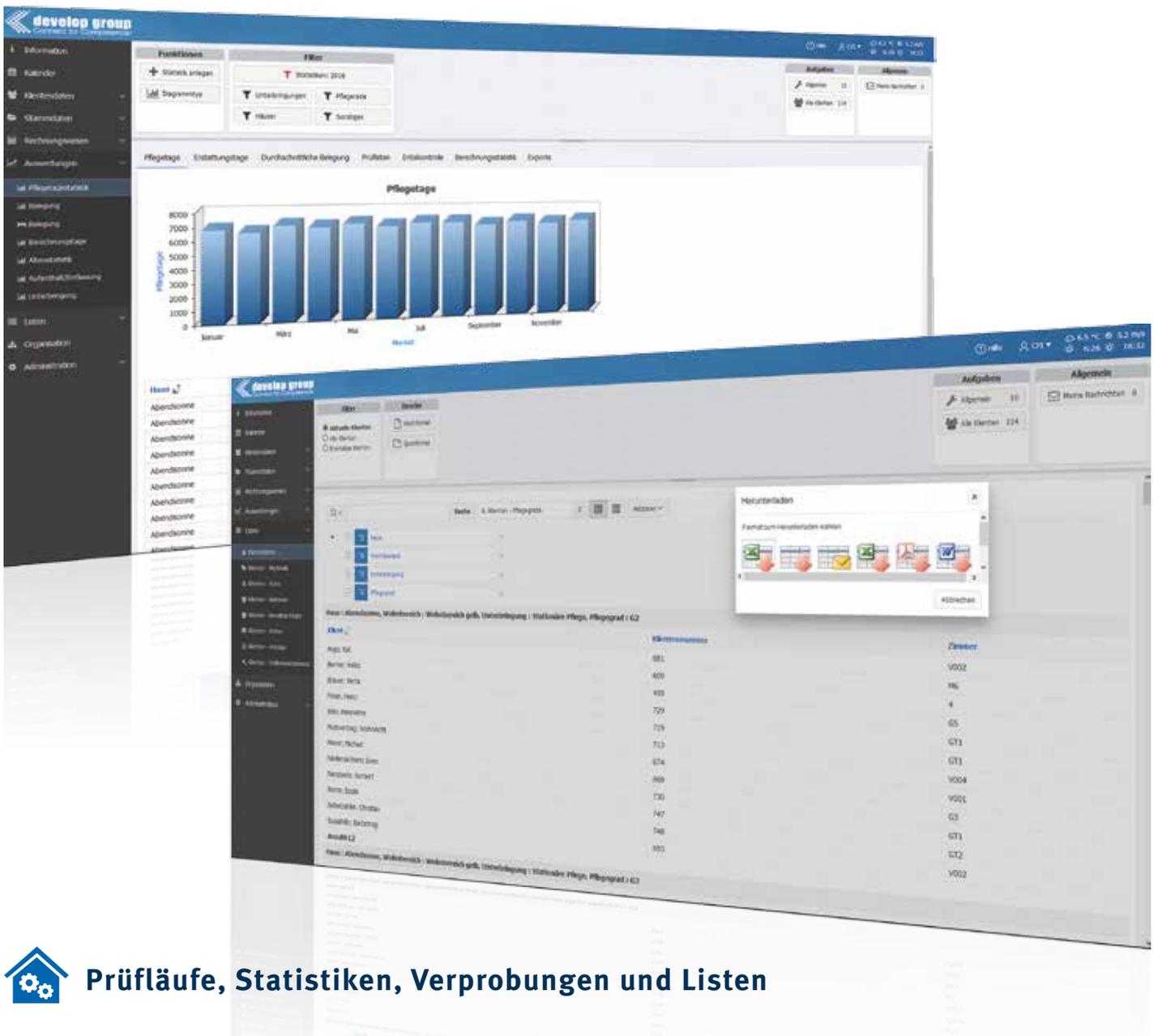
Abrechnungskodizes	Datum	Quartal	Umlaufzeit	Abgerechnete Klienten	Nicht abgerechnete Klienten
Jan 2017 Anfang	24.01.2017			1	199
Februar 2017 Anfang	01.02.2017	550.569,274	2.544,404	207	11
Januar 2017 Anfang	01.02.2017	552.035,954	2.440,404	207	11
Dezember 2016 Anfang	31.01.2017	367.176,246		151	4
November 2016 Ende	31.01.2017	-429,404		1	104
November 2016 Anfang	31.01.2017	257.150,374		152	3
Oktober 2016 Anfang	31.01.2017	363.763,064		149	3
September 2016 Anfang	31.01.2017	352.094,154		149	3
August 2016 Ende	12.01.2017	254.829,994		113	
August 2016 Anfang	12.01.2017	343.765,064		149	
Juli 2016 Ende	24.10.2016	254.829,994		113	
Juli 2016 Anfang	24.10.2016	360.392,044		148	
Juni 2016 Ende	03.08.2016	246.625,304		113	
Juni 2016 Anfang				149	
Mai 2016 Ende				113	
Mai 2016 Anfang				149	
April 2016 Ende				113	
April 2016 Anfang				149	
März 2016 Ende				113	
März 2016 Anfang				149	



Abrechnung und Übergabe an die Finanzbuchhaltung

- Abrechnung nach Monats-/Tagessätzen des dreigeteilten Pflegesatzes an Pflegekassen und Rest-/Folgekostenträger für stationäre, teilstationäre, Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege
- Beihilfeabrechnung
- Erfüllung der Anforderungen nach PSG II, PSG III, § 105 und § 302
- Abrechnung variabler Kosten nach Aufwand oder Verbrauch
- Abrechnung von Mieten, Telefongebühren, Investitions- und Verpflegungskosten
- Berücksichtigung von Renten
- Abrechnung von Barbeträgen, Freihaltegebühren und individuellen Regelungen bei Abwesenheiten
- einstellbare Abrechnungszeiträume
- Übergabe der Debitorenstamm- und Rechnungsdaten an die FIBU
- Stornorechnung bei Änderung der Pflegegrade, des Kostenträgers, der Kostensätze, der Barbeträge und Renten
- Druck von Sammelrechnungen und Rechnungsübersichten
- MultiCash zur automatischen Buchung von Zahlungseingängen
- Führung der Offene-Posten-Liste
- SEPA-Verfahren
- Zugriff auf das deutsche Bankenverzeichnis





Prüfläufe, Statistiken, Verprobungen und Listen

- Plausibilitätsprüfung und Prüflauf zur Kontrolle der vollständigen Datenerfassung für die Rechnungsstellung und die Übergabe an die FIBU
- automatische Verprobung mit Ausgabe der Differenzen zwischen statistischen Belegungs-/Pflegetagen und abgerechneten Tagen
- Pflegetagestatistik, aufgeschlüsselt nach Pflegegraden und Kostenträgern
- Belegungsstatistik mit Ausnutzungsgrad
- Statistik nach Altersgruppen und zahlreichen anderen Merkmalen
- Ermittlung der mittleren Verweildauer
- Auswertung der erbrachten Pflegeleistungen nach Zeitaufwand
- individuell gestaltbare Bewohnerlisten, Meldelisten und Geburtstagslisten
- Export der Bewohnerstammdaten zur individuellen Auswertung mit Hilfe von Office-Produkten
- dynamische Listenfunktion



The screenshot displays the 'develop group' software interface. The top section shows a client profile for 'Abwesenheit, Adalbert' with a balance of 117,000. Below this is a table of transactions with columns for date, amount, and description. A circular inset provides a magnified view of a transaction entry, showing details like 'Einzahlung', 'Abwesenheit, Adalbert', and a date of '21.02.2017'.

Belegdatum	Belegsumme	Belegnummer	Belegbeschreibung	Belegtyp	Zahlung	Deckung	Anzahlung	Gegenkonto	Kostenstelle	Einzahler / Empfänger	Stmnr (%)	Quitt.	Bemerk.
17.03.2016	18	1044	17.03.2016 11:42:14	Einzahlung	Bar	100,00€				Abwesenheit, Adalbert			
18.03.2016	24	1047	18.03.2016 16:52:02	Freue	Bar					Abwesenheit, Adalbert			
18.03.2016	25	1048	18.03.2016 16:52:01	Sekt	Bar					Abwesenheit, Adalbert			
18.03.2016	26	1049	18.03.2016 16:52:40	Einkauf	Bar	50,00€				Abwesenheit, Adalbert			
18.03.2016	27	1050	18.03.2016 16:53:19	Geldsche	Bar	12,00€				Abwesenheit, Adalbert			



Kassenbücher und Klientenverwahrgelder im Griff

- Auszahlungsbelege für Barbeträge wahlweise als Sammeliste, Monatsliste oder einzelne Empfangsbestätigung
- Druck von Sortenlisten
- Führung von Klienten-/Bargeldkonten mit Auszahlungshinweisen
- wahlweise automatische Übernahme der Barbeträge auf das Klientenkonto
- Buchung von Sammelbelegen und Forderungen
- direkte Auskunft über Stand des Klientenkontos (Saldenliste) mit Überprüfung von Ober- und Untergrenze
- Führung von Bankkonto, Heim- und Stationskassen (Kassenbücher)
- Abbildung des Geldtransfers durch automatisches Buchen von Gegenkonten
- Journaldruck und Kassenabschluss

The screenshot displays a software interface for document management. On the left is a navigation menu with categories like 'Informationen', 'Kunden', 'Kundenkonten', 'Klient', 'Vertrag', 'Personaldaten', 'Rechnungswesen', 'Lohn', 'Organisation', and 'Administration'. The main area shows a client profile for 'Abeschlag, Erich' with a photo and contact details. Below this, there are sections for 'Personaldaten', 'Abrechnung', 'Kontakte', and 'Dokumente'. The 'Dokumente' section is expanded to show a list of documents, including 'Rechnung' entries with dates ranging from 2016 to 2017. On the right, there are sections for 'Aufgaben' and 'Algemein'. A preview window on the right shows a document titled 'Alpenparorama' with a 'Rechnung' (invoice) for 'Erich Abeschlag' dated 21.12.1911. The invoice table lists items with columns for 'von', 'bis', 'Leistungsbeschreibung', 'Preis', 'Anz.', and 'Betrag'.



This screenshot shows a document titled 'Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase'. The text discusses care planning for the final phase of life, mentioning legal provisions like § 43 of the German Civil Code (BGB) and § 65 Absatz 1 Satz 1. It emphasizes the importance of individualized care planning and the role of family members and caregivers. A table is visible on the right side of the document, likely related to the care plan or financial aspects.

Dokumente gut verwalten

- elektronische Klientenakte
- eingescannte Dokumente
- Serienbrieffunktion
- Schriftgutverwaltung (Anträge, Behördenschreiben usw.)
- Rechnungsarchiv mit Vorschaufunktion
- Geschätzprozessorientierte Struktur der Dokumentenablage
- Zugriffsverwaltung auf Dokumente und Dokumentenkategorien
- zielgerichteter Aufruf von Vorlagen oder Dokumenten innerhalb des Workflows



SENSO® Dokumentation

Pflegedokumentation und Qualitätsmanagement





■ Instrumente zur Qualitätssicherung	Seite 22
■ Neues Begutachtungsassessment (NBA®)	Seite 24
■ Strukturmodell in SENSO®	Seite 28
■ Anamnese mit IDEA®, Pflegeklassifikation mit ENP®	Seite 35
■ Klientennahe Dokumentation mit SENSO® Touch	Seite 36

Die Pflegebranche steht heute vor großen Herausforderungen: Ein Markt mit steigender Nachfrage sieht sich mit stetig verändernden Dokumentationspflichten und einem verschärften Personalengpass konfrontiert. Pflegestationen kämpfen für eine hinreichend qualifizierte Personaldecke und gegen hohe Fluktuation. Eine gute Softwarelösung entlastet den Pflegealltag.

Eine gute Softwarelösung unterstützt das Personal bei der zeitgemäßen Dokumentation und hilft so, mehr wertvolle Zeit für die eigentliche Arbeit am Menschen zu gewinnen. Neben der übersichtlichen Abbildung komplexer Prozesse spielt die ergonomische Benutzerführung eine entscheidende Rolle. Die Software muss intuitiv bedienbar sowie schnell und einfach begreifbar sein. So entfällt der hohe Schulungsaufwand für häufig wechselndes Personal. Sowohl neue als auch langjährige Mitarbeiter können effizienter arbeiten – und das bei steigender Qualität.

Ihre passgenaue Lösung

Genau diese Ansprüche erfüllt SENSO® – die maßgeschneiderte Lösung für die Pflege. Durch unsere jahrzehntelange Erfahrung in der Betreuung von Kunden aus dem sozialen Bereich kennen wir die Bedürfnisse Ihrer Branche en détail. Unsere Software weiß, wie Ihr Betrieb funktioniert, und passt deshalb auch wirtschaftlich in Ihr Unternehmen.

Kompromisslos flexibel

SENSO® unterscheidet sich von anderen Softwarelösungen klar durch die kompromisslose Anpassungsfähigkeit. So wird unsere Software durch Branchenmodule, individuelle Parametereinstellungen und Anpassungen bis ins kleinste Detail auf die eingespielten Arbeitsabläufe und Geschäftsprozesse Ihres Hauses zugeschnitten. SENSO® passt sich Ihrem Unternehmen an und nicht umgekehrt!

Fundiert und effizient

Als Basis aller Einstellungen dienen die QM-Dokumente und Ablaufbeschreibungen Ihrer Einrichtung. Darüber hinaus sind die allgemeingültigen Regeln der Expertenstandards und der Fachliteratur aus dem pflegewissenschaftlichen Umfeld in der Software abgebildet. Durch die Abbildung Ihrer Prozesse verringert sich die Einarbeitungszeit erheblich. Mit dem Beherrschen der Software kennen Ihre Mitarbeiter automatisch auch alle für sie relevanten organisatorischen Abläufe Ihrer Einrichtung.

Dokumentation mit SENSO® – sicher und einfach

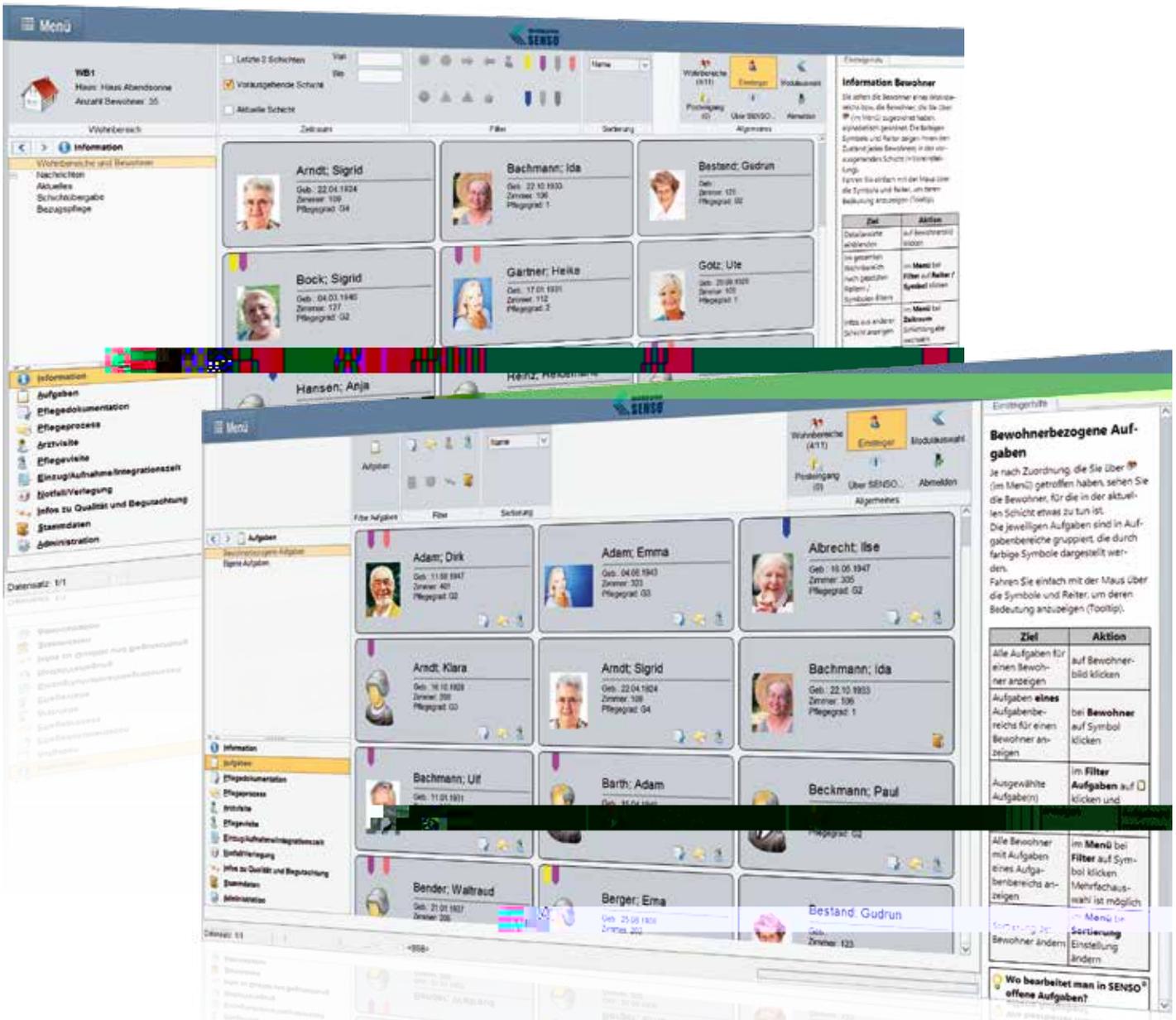
Klare Struktur und eindeutige
Bedienung – einfach mit dem
Finger



Unterwegs dokumentieren
und quittieren

Sicher und schnell
authentifizieren mit dem
Kellnerschloss





Qualitätssicherung in der Pflege

Durch die passgenaue Abbildung Ihrer Daten und Geschäftsprozesse wird die Software zum strategischen Fundament der Qualitätssicherung in Ihrem Unternehmen. Mit Hilfe von SENSO® haben Sie die Qualität Ihrer Infrastruktur und Ressourcen, die Qualität Ihrer Prozesse und die Qualität der erbrachten Leistungen gleichermaßen im Blick und im Griff.

Anpassungsfähige Software

- Abbildung individueller QM-Prozesse
- organisatorische Einarbeitung durch Prozessunterstützung
- Transparenz durch eindeutige Wege
- Gestaltung moderner Entbürokratisierungskonzepte wie:
 - Dokumentationsmodell mit direkter NBA®-Erfassung und Tagesstruktur
 - verschlankte Dokumentation in Anlehnung an Krohwinkel ohne Pflegeplanung mit tagesstrukturierender Maßnahmenplanung
 - reduzierte Dokumentation mit Themenfeldern und Leitfragen in Anlehnung an das NBA®

Einfache und sichere Bedienung

- eindeutige Struktur der Eingabemasken
- wiederkehrende Bedienelemente und nachvollziehbare Bedienabläufe
- handlungsleitende Führung durch das Programm, Schritt für Schritt
- komplexe Arbeitsabläufe strukturiert und sicher bearbeitbar durch automatische Aufgaben

Maßnahmenübersicht
 Sie sehen für den Bewohner eine Monatsübersicht der Maßnahmen, die Sie auch filtern können, um gezielt Informationen zu finden. Die Ausgabebiten sind in den Farben der jeweiligen Schicht hinterlegt.

Ziel	Aktion
Maßnahmen einer bestimmten Schicht anzeigen	im Menü im Filter Planung bei Ansicht Schicht Schicht wählen
Maßnahmen eines bestimmten Zeitraums anzeigen	im Menü im Filter Planung bei Ansicht Zeitraum in Von und Bis Uhrzeit per Maus-doppelklick er-lassen
Nur Maßnahmen bestimmter Kategorie(n) anzeigen	im Menü im Filter Maßnahmen bei Kategorie auf Symbol klicken
Nur Maßnahmen anzeigen, die nicht quittiert werden müssen	im Menü im Filter Maßnahmen bei Status auf "Klicken

Instrumente zur Qualitätssicherung

Nachweise für externe Qualitätsprüfungen

- Handzeichen – Qualifikationsübersicht
- Risikomanagement – Bewohner/Klienten mit besonderen Pflegesituationen wie:
 - chronische Wunden
 - Tracheostoma
 - multiresistente Keime (MRSA)
 - PEG-Sonden
 - Dauerkatheter (transurethral oder suprapubisch)
 - gerontopsychiatrische Beeinträchtigungen
 - Wachkoma
 - freiheitsentziehende Maßnahmen
 - u. v. m.
- Nachweis der Kontinuität in der Versorgung der Bewohner/Klienten
 - Bezugspflege
 - Leistungsnachweise
- Liste der Bewohner/Klienten differenziert nach Pflegegrad und Organisationseinheit



Übersicht aller Bewohner - Anzahl Personen
 Die Tabelle zeigt, wie viele Bewohner aus dem gewählten Wohnbereich in eingetragtem Zeitraum getriggert sind.

Ziel	Aktion
Wohnbereiche einschränken	Im Menü bei Filter Bewohner auf ... klicken und Wohnbereiche auswählen. Sind nicht alle Wohnbereiche gewählt, wird eingebildet. Die Wohnbereichsauswahl im Menü unter Allgemeines ist nicht relevant.



Pflegerstatistik - Bewohneranzahl
 Sie sehen alle verfügbaren Auswertungen in der Navigation unter **Pflegerstatistik**.

Benachrichtigung aus der Anamnese
 Wenn keine Daten im Strukturmodell mit SENS für Bewohner mit SENS werden bei Auswertungen aus der Anamnese keine Daten angezeigt (ab der Umstellung auf SENS).

Empfehlung
 Die durchgeführten Auswertungen werden unter **Pflegerstatistik** nicht gespeichert. Daher empfehlen wir Ihnen, Auswertungen mit den Auswertungsparametern zu speichern bzw. als PDF-Datei zu speichern.

Ziel	Aktion
Navigation Auswertung	

Interne Qualität sichern

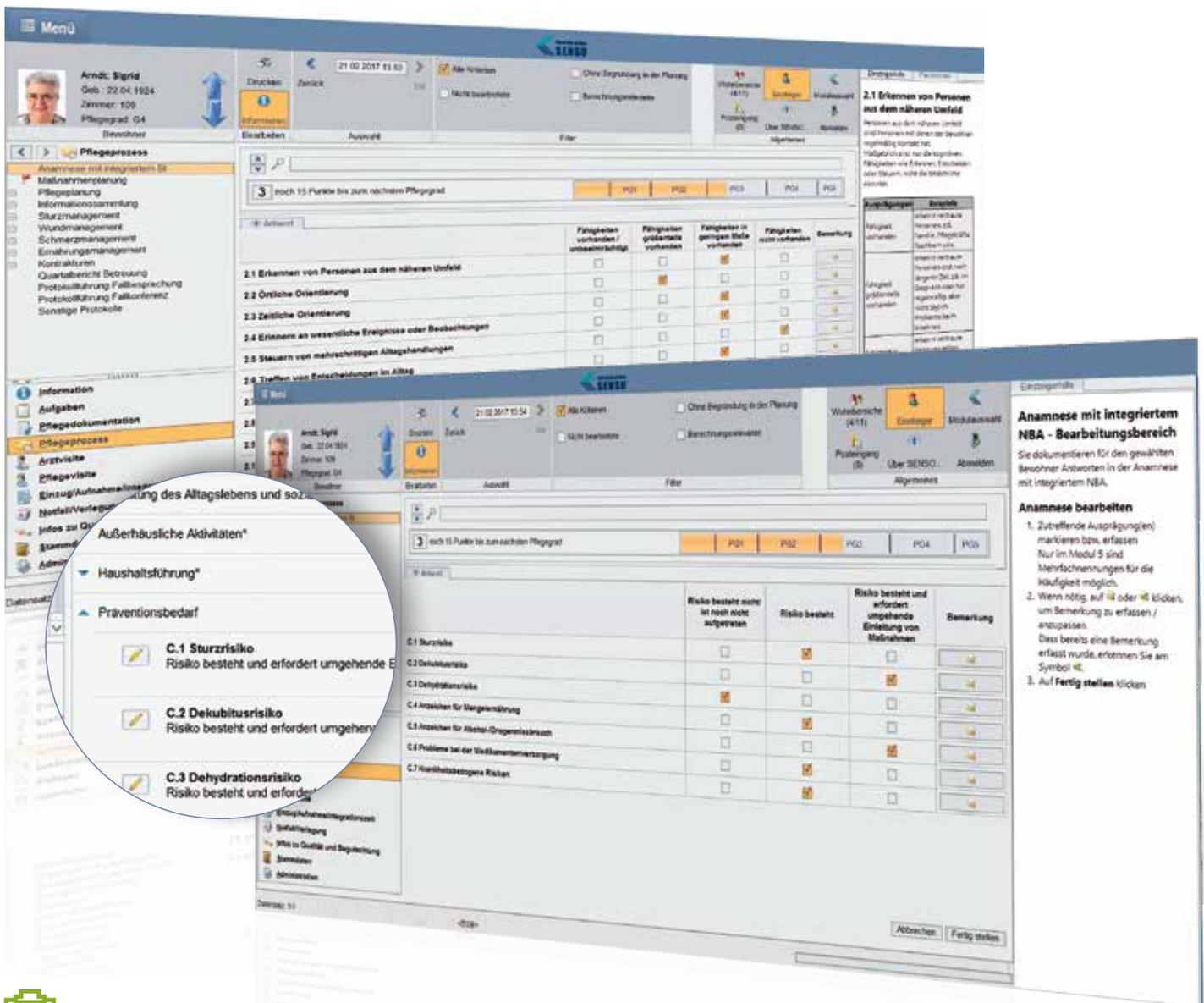
Einrichtungen müssen grundsätzlich Instrumente für eine intern gesteuerte Qualitätssicherung etablieren. Mit SENS[®] können situationsgerecht verschiedene Instrumente eingesetzt werden.

- Pflegevisiten
- Fallbesprechungen und Fallkonferenzen
- Sturzursachenanalyse
- Sturzrate und Sturzverteilung nach Zeit- und Organisationseinheiten
- Prozess- und Präventionsnachweis
- Risikomanagement (z. B. Schwerpunkt Umsetzung des Expertenstandards)

Einstufungsmanagement und Pflegegradcontrolling

Eine bedarfsgerechte Einstufung der Bewohner/Klienten in Pflegegrade und damit eine optimale Wirtschaftlichkeit muss mehr denn je sichergestellt werden. Die Anforderungen an den Mitarbeiter sind mit der Einführung des neuen Begutachtungsinstrumentes gestiegen. Hilfe in SENS[®]:

- Ermittlung des potenziellen Pflegegrades anhand der aktuellen Pflegesituation
- Abgleich der ermittelten Punktwerte mit dem aktuellen Pflegegrad
- Auflistung aller relevanten Informationen für die Einstufung/Höherstufung



Das Neue Begutachtungsassessment (NBA®) mit SENSO®

Mit der Verabschiedung des Zweiten Pflege-stärkungsgesetzes (PSG II) wird ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt, der die neue Grundlage für die Versorgung pflegebedürftiger Menschen bildet.

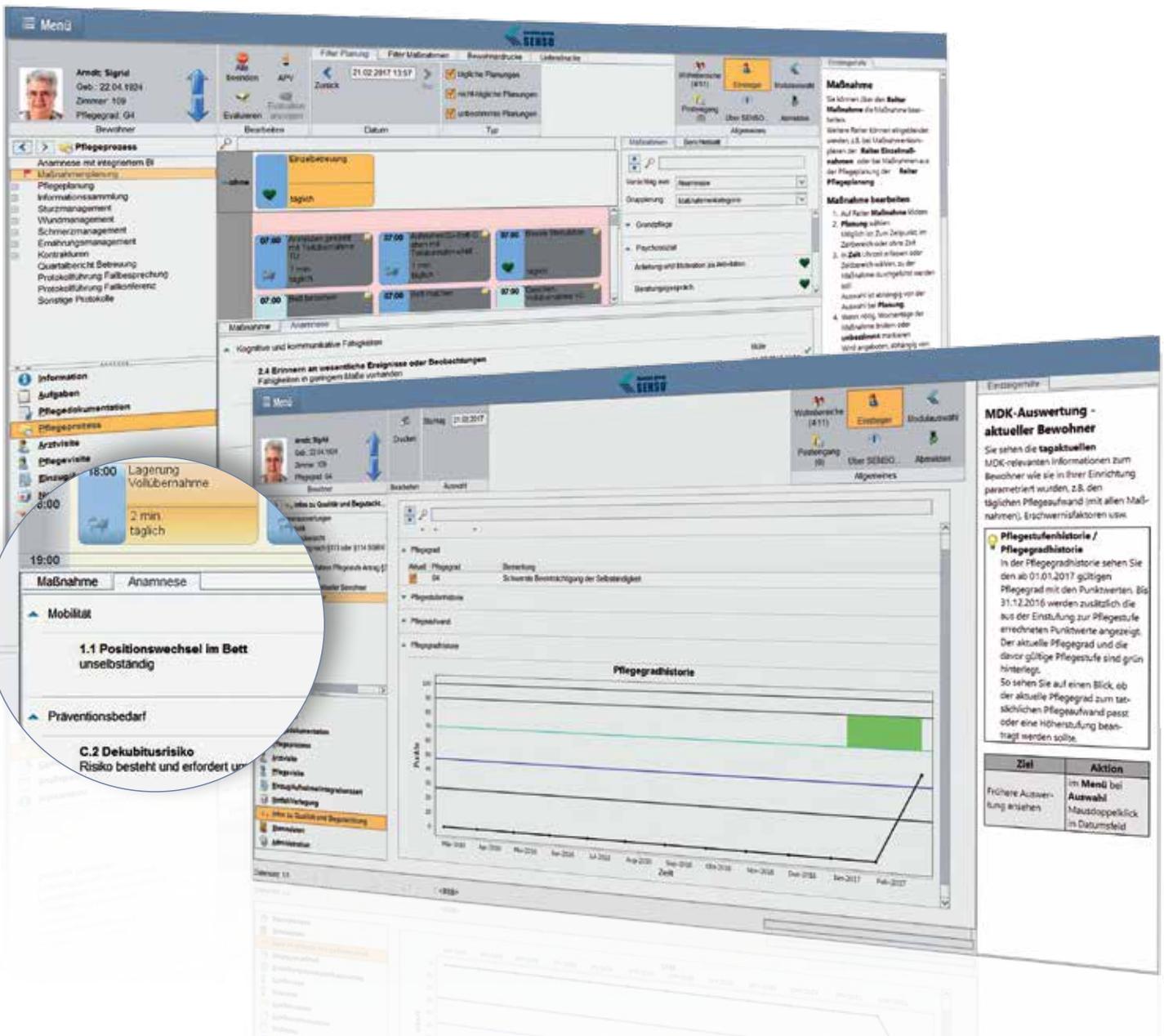
In Zukunft werden körperliche, geistige und psychische Einschränkungen gleichermaßen erfasst und in die Begutachtung einbezogen. Dies führt zur Schaffung von fünf Pflegegraden statt der bisherigen drei Pflegestufen. Alle Pflegebedürftigen haben im jeweiligen Pflegegrad Anspruch auf die gleichen Leistungen – egal ob sie körperlich, demenziell oder psychisch beeinträchtigt sind. Ausschlaggebend für die Pflegeleistungen ist der Grad der Selbstständigkeit.

Anamnese mit integriertem NBA®

Die Dokumentation mit direkter NBA®-Erfassung (synonyme Begriffe sind NBA®-gestützte Anamnese und Anamnese mit NBA®-Integration) ermöglicht eine ganzheitliche Betrachtung der persönlichen Situation des Klienten. Dabei werden sowohl die pflegerelevanten Aspekte vollumfänglich erfasst, als auch die wirtschaftlichen Aspekte berücksichtigt. Und das ganz ohne Mehraufwand.

Die optionale Präventionsbedarfsermittlung für Sturz-, Dekubitus-, Mangelernährungs- oder Dehydrationsgefahr (u. v. m.) sichert die Risikobetrachtung und Berücksichtigung der Expertenstandards.

Die Erfassung pflegerelevanter Aspekte orientiert sich am Begutachtungsassessment und mündet in einen Vorschlag für eine gebündelte und bedarfsgerechte Maßnahmenplanung für die Kategorien Grund- und Behandlungspflege sowie psychosoziale Betreuung.



Die Vorschläge haben einen gut nachvollziehbaren Bezug zu den erfassten Informationen und führen effektiv und schnell zur Erstellung einer optimalen Tagesstrukturplanung des Klienten.

Mit diesem Konzept sind Sie bestens vorbereitet für die nächste Einstufung durch den MDK. Darüber hinaus bietet diese Art der Erfassung alle Vorteile einer Verschlan-
kung Ihrer Dokumentation und gleichzeitig die Basis für ein zukünftiges Kennzahlen-
system in der modernen Pflege.

Das NBA®-Assesment

Für alle Dokumentationsmodelle steht ein Instrument zur Verfügung, welches ein Controlling der Pflegegrade unterstützt.

Einfach und leicht bedienbar kann jederzeit der aktuelle Pflegegrad des Bewohners ermittelt werden. Die integrierte Fachhilfe zur Nutzung des NBA® ermöglicht den sofortigen Einsatz ohne lange Einarbeitung.

MDK-Auswertung - aktueller Bewohner

Sie sehen die tagaktuellen MDK-relevanten Informationen zum Bewohner wie sie in Ihrer Einrichtung parametrisiert wurden, z.B. den täglichen Pflegeaufwand (mit allen Maßnahmen), Erschwernisfaktoren usw.

Pflegestufenhistorie / Pflegegradhistorie

In der Pflegegradhistorie sehen Sie den ab 01.01.2017 gültigen Pflegegrad mit den Punktwerten. Bis 31.12.2016 werden zusätzlich die aus der Einstufung zur Pflegestufe errechneten Punktwerte angezeigt. Der aktuelle Pflegegrad und die davor gültigen Pflegestufen sind grün hinterlegt. So sehen Sie auf einen Blick, ob der aktuelle Pflegegrad zum tatsächlichen Pflegeaufwand passt oder eine Höherstufung beantragt werden sollte.

Ziel	Aktion
Frühere Auswertung ansetzen	im Menü bei Auswahl Mausdoppelklick in Datumfeld

The screenshot displays the SENSO software interface, which is used for patient care documentation. It features several key components:

- Top Bar:** Includes a menu, patient information (Name: Armit Sigrid, DOB: 22.04.1934), and navigation options like 'Neueintrag', 'Zurück', and 'Medikation anzeigen'.
- Left Sidebar:** Contains navigation menus for 'Pflegedokumentation', 'Information', 'Aufgaben', 'Pflegeprozess', 'Arztvisite', and 'Einzig/Aufnahmegrundzeit'.
- Main Content Area:**
 - Medikation:** A table listing various medications such as 'Torsional', 'Verifacem 27.8 mg', and 'Dominal Tropfen 18 ml (FET)'. It includes columns for medication name, dosage, and frequency.
 - Wundbeschreibung (Wound Description):** A section for documenting wounds, including fields for 'Anamnese' (history), 'Ort der Entstehung' (location), and 'Bemerkung' (remarks). It also features a body diagram for marking wound locations.
 - Wundfoto (Wound Photo):** A module for uploading and viewing wound photographs, showing a close-up of a wound with a yellow border and a zoom slider.
- Right Panel:** Contains instructional text and tables for 'Veränderungen' (changes) and 'Wundbeschreibung' (wound description), detailing specific actions and goals for each.

Expertenstandards und Kernprozesse

Strukturqualität

Qualität der vorhandenen Infrastruktur und Ressourcen, z. B.:

- Verträge und Vereinbarungen
- ausgebildetes Personal
- Wissen, Fertigkeiten, Qualifikationen
- technische Hilfsmittel
- Materialien

Prozessqualität

Qualität der definierten Vorgaben für die Dienstleistungserbringung, z. B.:

- Pflegesysteme
- Pflege- und Expertenstandards
- Prozess- und Ablaufbeschreibungen
- Ausbildungsstandards
- Gesetze und Leitlinien

Menü

Kaufmann, Eva
Geb. 02.08.1925
Zimmer: 123
Pflegegrad: G5

01.02.2017 13:38

Handbeschreibung

Beobachtet

Datum: 01.02.2017 13:38 (aktuell)
Erster: Frau Eva
Bewertung: 1/10
Bemerkung:

Diagnose

Neue Kontraktur Handgelenk links (01.02.2017)
Neue Kontraktur Ellenbogen links (01.02.2017)
Neue Kontraktur Brust links (01.02.2017)
Bewegungsanalyse Kontraktionen
Risiko Kontraktionen (1)
Kontrakturbeschreibung
Kontrakturbehandlung
Diagnose zu Kontraktur erfassen

Handbeschreibung

Hand: G5
Status: 20.07.2016
Nächste Handbeschreibung: 01.08.2016
Art: Dokumentation
Oral / Nahrung: 6
Sonde: 2 mal a 2 mal
Tiefe: 1 mm

Zusatzinformationen

- Foto
- Bestrafen
- wundärztliche Anweisung
- Wundbad
- Wundabdeckung
- Wundgranulatschicht

Wundbeschreibung erfassen:

Ruheschmerz
Neue Angabe: 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Bewegungsschmerz
Neue Angabe: 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Belastungsschmerz
Neue Angabe: 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Schmerz
Wundschmerz
nähele Auslösung

Kontraktionen

Unter Kontraktur versteht man die dauerhafte Bewegungs- und Funktionseinschränkung eines Gelenks bis zur Versteifung aufgrund verkürzter Muskeln, Sehnen oder Weichteilgewebe.

Ursachen

Länger anhaltende Inaktivität, auch als Folge von Stoffwechsel- und Nervenkrankungen, kann zu einer Kontraktur führen (siehe Einsteigerhilfe)

Schmerz

Sie dokumentieren die Schmerzintensität verschiedener Schmerzarten. Die Skalenergebnisse 1 - 10 werden als Tooltip erklärt.

Schmerzarten erfassen

- Keine Angabe markieren oder auf Smiley für Ruheschmerz klicken, mit gedrückter Maus ziehen
- Keine Angabe markieren oder auf Smiley für Bewegungsschmerz klicken, mit gedrückter Maus ziehen
- Keine Angabe markieren oder auf Smiley für Belastungsschmerz klicken, mit gedrückter Maus ziehen
- Auf Weiter klicken

Sonstigen Schmerz erfassen

Unter Sonstige Schmerzen können Sie Schmerzen erfassen, die unabhängig von Ruhe, Bewegung oder Belastung auftreten.

Beispiel: Die Wunde ist am Hals und der Bewohner hat Schmerzen beim Schlucken.

- Sonstigen Schmerz erfassen: z.B. Schmerzen beim Schlucken
- Auf Weiter klicken

Ergebnisqualität

Qualität der Ergebnisse von erbrachten Dienstleistungen, z. B.:

- gesundheitlicher Zustand der Bewohner/Patienten
- subjektive Zufriedenheit der Kunden und der Mitarbeiter
- Zeitaufwand
- Kosten
- Ergebnisse der Prüfungen durch Kontrollinstanzen (MDK, Heimaufsicht u. a.)

SENSO® bedeutet im Pflegealltag

- schneller Zugang zu relevanten Informationen
- kurze Einarbeitungszeit für neue Mitarbeiter durch eine Einsteigerhilfe
- Unterstützung durch intelligentes Hilfesystem
- Zugriff auf Expertenkenntnisse durch integriertes Fachwissen
- mehr Zeit für die Pflege



Das Strukturmodell in SENSO®

Das Strukturmodell zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation steht für einen Paradigmenwechsel in der Pflegedokumentation durch

- „Rückbesinnung“ auf die fachliche Kompetenz
- Konzentration auf die Perspektive der pflegebedürftigen Person
- pflegerelevante biografische Informationen in der SIS
- Risikoerfassung
- „veränderten“ Umgang mit dem Pflegebericht und dem Abzeichnen der Maßnahmen
- Verstärkung der Bedeutung der Evaluation

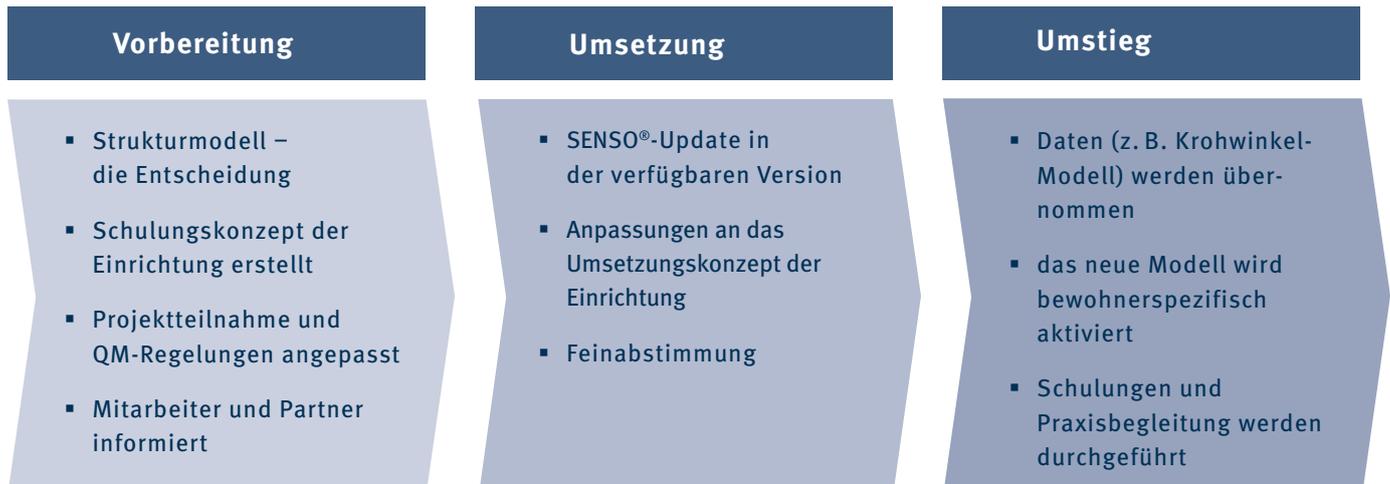
Der beste Zeitpunkt für den Start

Mit SENSO® Dokumentation ist der Um- und Einstieg in eine entbürokratisierte Lösung ein Kinderspiel. Nutzen Sie die Dokumentationsmodelle entspannt parallel und steigen Sie nach und nach und Bewohner für Bewohner auf das neue Konzept mit SENSO® um!

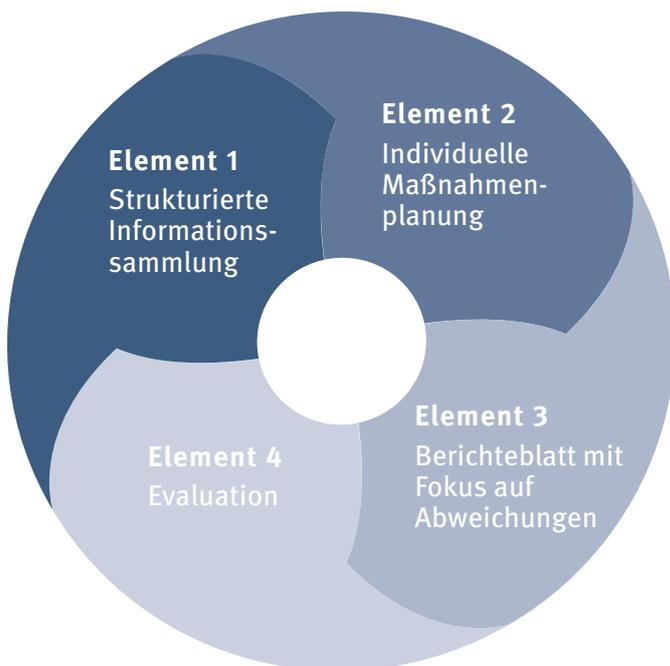
Entbürokratisierung der Pflegedokumentation in SENSO®

In SENSO® Dokumentation ist das Strukturmodell (inkl. SIS) konform zum aktuell gültigen Implementierungsleitfaden bereits vollständig vorhanden. In für SENSO® typischer Weise unterstützt die Software mit Einsteiger- und Fachhilfe z. B. bei der Formulierung der Leitfragen und Anwendung von SIS.

Wir begleiten Sie bei Entscheidung, Umsetzung und Umstieg: Entbürokratisierung – ganz praktisch



Die vier Elemente des Strukturmodells



Informationssammlung

- Stammdaten
- strukturierte Informationssammlung (SIS) als Einstieg in den Pflegeprozess (Element 1)
- professioneller Filter: Erfassung von Risiken und Beratung

Maßnahmenplanung

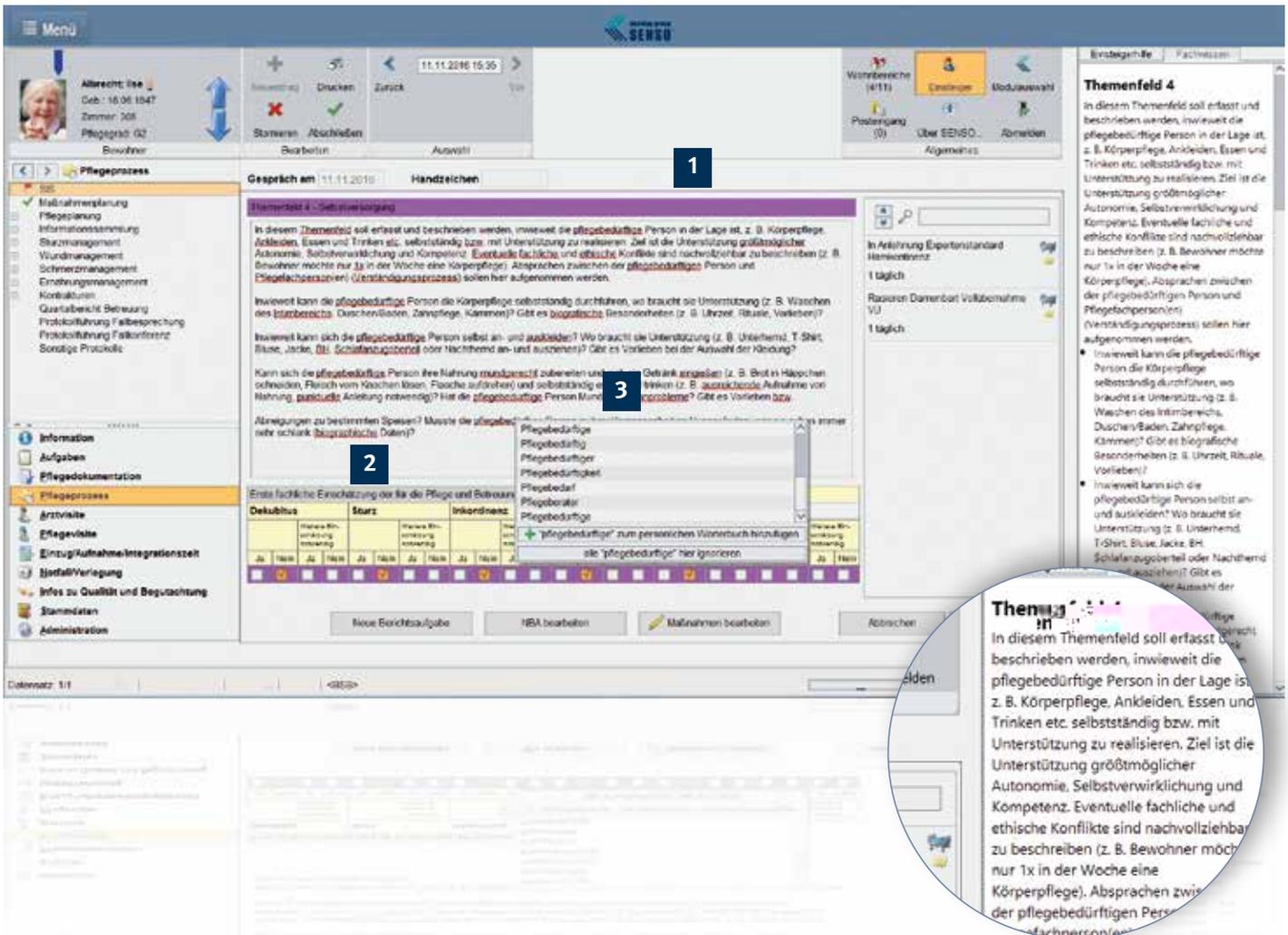
- individuelle Maßnahmenplanung mit den Erkenntnissen aus der SIS (Element 2), im Einklang mit dem Verständigungsprozess
- Behandlungspflege und ärztliche Anordnungen
- psychosoziale Betreuung

Verlaufsdokumentation

- Durchführungsnachweise ärztlicher Anordnungen
- Berichteblatt mit der Fokussierung auf Abweichungen aus der Maßnahmenplanung und der SIS (Element 3)
- bei Bedarf Einsatz von zusätzlicher Dokumentation und Assessmentinstrumenten

Evaluation

- Festlegung von Evaluationsdaten aus Erkenntnissen der SIS, der Maßnahmenplanung und des Berichteblatts (Element 4)
- Risikomanagement
- Pflegevisite
- Fallbesprechungen
- dynamische Anpassung der Maßnahmenplanung
- Führen eines Folgegesprächs



Strukturmodell – Element 1

Strukturierte Informationssammlung (SIS)

Erfassen Sie in einem personenzentrierten Erstgespräch die SIS mit den folgenden Kernelementen:

- Eigeneinschätzung des zu Pflegenden
- pflegfachliche Einschätzung, biografische Informationen und Verständigungsprozess in den sechs Themenfeldern
- pflegfachliche Einschätzung der individuellen Risiken und Phänomene in der Risikomatrix

Erfassen Sie bei Bedarf in einem personenzentrierten Folgegespräch die SIS mit den folgenden Kernelementen:

- geänderte Eigeneinschätzung des zu Pflegenden
- aktualisierte pflegfachliche Einschätzung

Kernelemente der SIS

- 1 ■ sechs Themenfelder zur fachlichen Einschätzung
- 2 ■ Matrix für pflegesensitive Risiken und Phänomene
- 3 ■ Rechtschreibkorrektur in allen Freitextfeldern

Maßnahmenplanung

Sie erstellen einen Maßnahmenplan, mit Maßnahmen aus der SIS oder dem Katalog und evaluieren die Maßnahmenplanung. Je nach den im Menü gesetzten Filtern sehen Sie in der Tagesstruktur nicht alle oder eine Auswahl der geplanten Maßnahmen für den Bewohner.

Beispiel für Grundbotschaft

Hier können Sie individuelle Wünsche und Vorlieben des Bewohners dokumentieren, die für die Pflege wichtig sind, z.B. möchte nur mit rotem Waschlappen gewaschen werden.

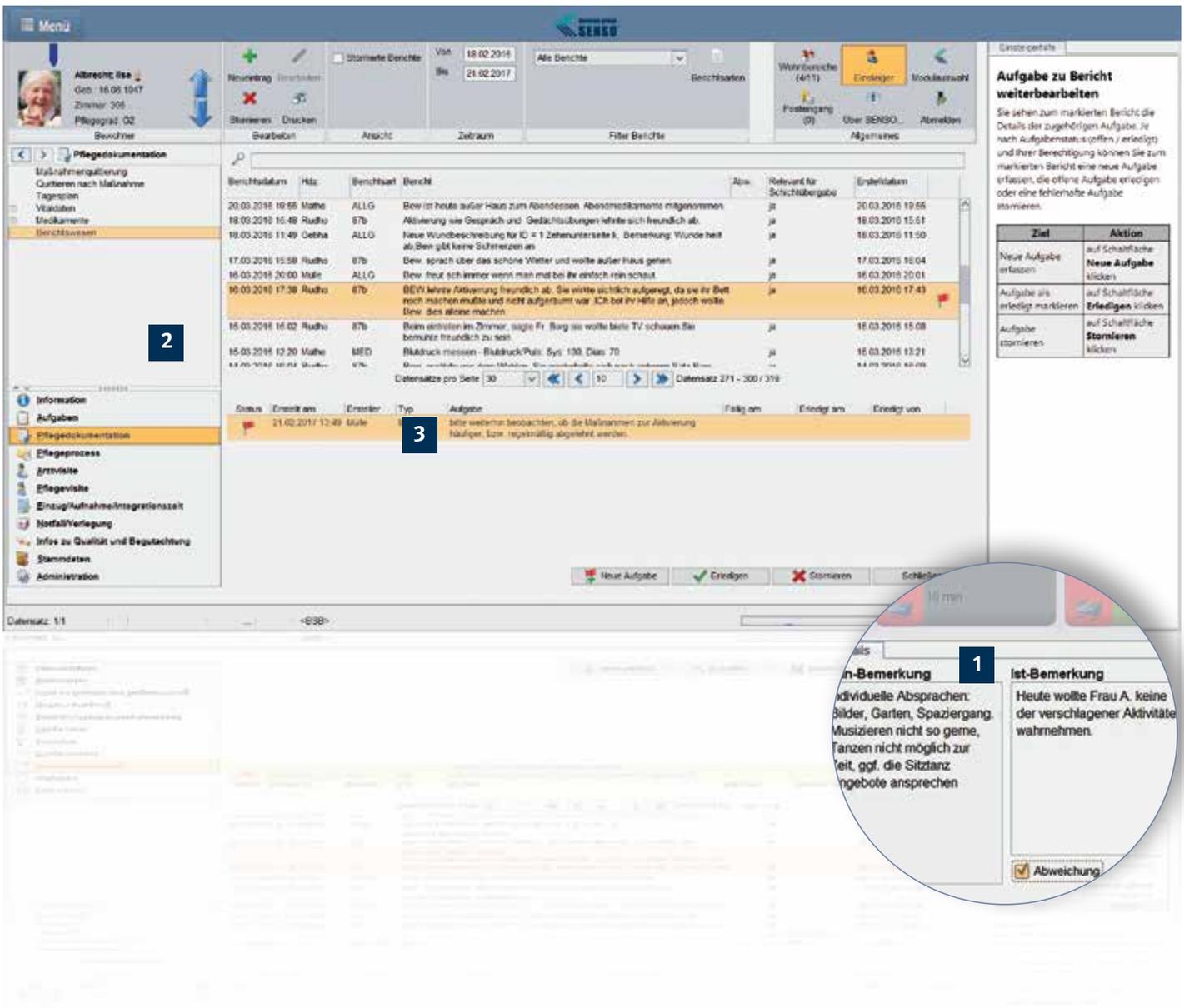
	Dekubitus		Sturz		Inkontinenz		Schmerz		Ernährung		Sonstiges	
	Hohes Risiko	Niedriges Risiko										
1. Negative und korrelative Langzeits...												
2. Risikostrat. und Reuegehalt												
3. Krankheitsbezogene Anforderungen und Belastungen												
4. Subjektive Empfinden												
5. Letzte in soziale Situation												

Strukturmodell – Element 2 Individuelle Maßnahmenplanung

Planen Sie individuelle Maßnahmen auf Grundlage der Erkenntnisse aus der SIS

- zu festgelegten Zeiten
- innerhalb von Zeiträumen
- nach Themenfeldern
- oder als Kombination dieser Varianten

- 1 Legen Sie die Maßnahmen handlungsleitend fest als Reaktion auf die fachliche Entscheidung unter Berücksichtigung der Wünsche des Bewohners und im Einklang mit dem Verständigungsprozess.



Strukturmodell – Element 3
Berichtblatt mit Fokus auf Abweichungen

- Das Berichtblatt fokussiert sich auf
- Abweichungen von der Maßnahmenplanung
 - besondere Ereignisse

Im Berichtblatt erfassen Sie

- 1** ▪ alle Abweichungen
- 2** ▪ alle besonderen Ereignisse
- 3** ▪ alle Änderungen nachvollziehbar und übersichtlich für sämtliche an der Pflege beteiligten Personen

The screenshot displays the SENSO software interface for care planning. At the top, there is a menu and patient information for 'Albrecht, Ida'. The main area shows a calendar view of measures (Maßnahmen) for the date 21.10.2015. A circular callout labeled '1' highlights the 'Evaluieren' button in the top navigation bar. Another circular callout labeled '2' highlights the 'Maßnahmen' list in the main calendar view. The right side of the interface contains a 'Maßnahme' sidebar with instructions on how to use the software.

Strukturmodell – Element 4 Evaluation

Legen Sie Evaluationsdaten oder Zeiträume fest aus Erkenntnissen

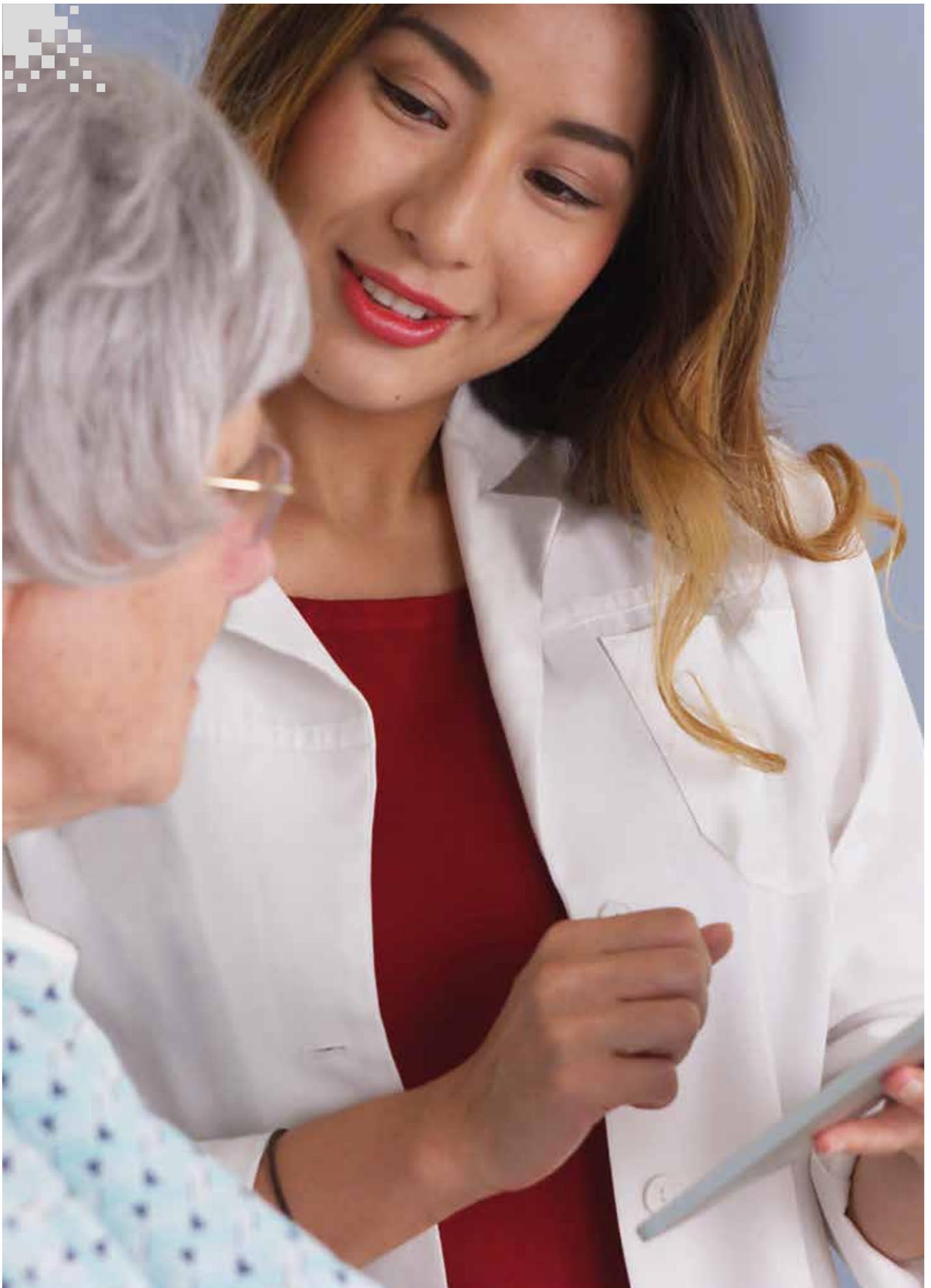
- der SIS
- der individuellen Maßnahmenplanung
- der Abweichungen aus dem Berichtsblatt

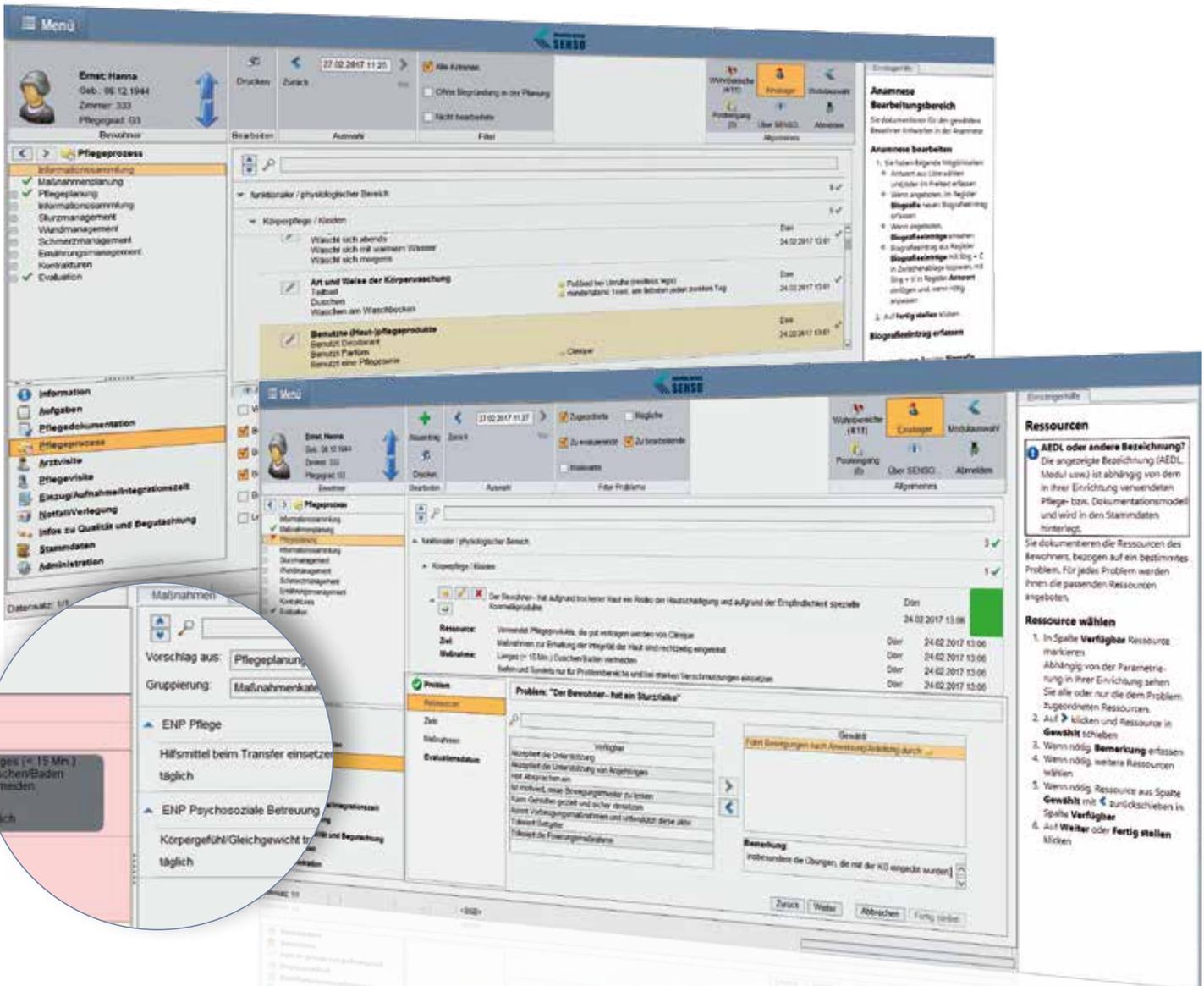
1 Evaluieren Sie die Maßnahmenplanung anlassbezogen

- bei Veränderungen
- bei akuten Situationen und besonderen Ereignissen
- routinemäßig bei stabilen Situationen

2 Evaluieren Sie individuell

- fokussiert auf Veränderungen und Abweichungen
- in direktem Kontext der Risikoeinschätzung
- bei Beobachtung von Phänomenen mit unklaren Ausgangslagen





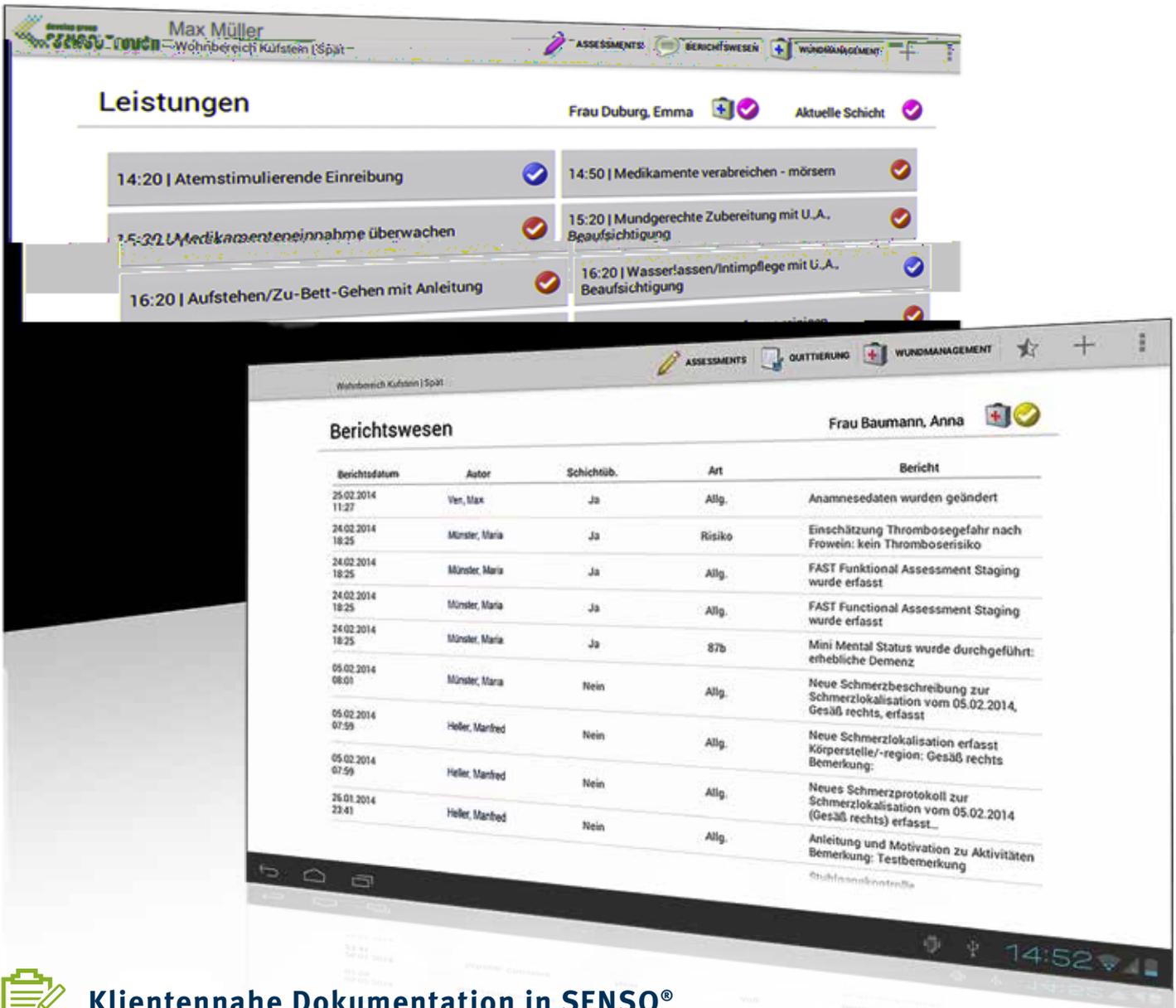
Strukturierte Anamneseerhebung mit IDEA® und Verwendung der Pflegeklassifikation ENP®

IDEA® (Interdisciplinary Data based Electronic Assessment) dient der Erhebung von strukturierten, interdisziplinären Anamneseinformationen. Häufig werden Anamneseinformationen in der medizinisch-pflegerischen Versorgung durch verschiedene an der Versorgung beteiligte Berufsgruppen erhoben. Die in SENSO® implementierte IDEA®-Struktur sorgt für die Reduzierung von Redundanzen und ermöglicht eine Weiterverwertung für die elektronisch gestützte Dokumentation.

Die Pflegeklassifikation ENP® (European Nursing care Pathways) wurde entwickelt, um im Rahmen einer Pflegedokumentation die Abbildung des Pflegeprozesses in einer einheitlichen, standardisierten Sprache zu ermöglichen. So können mit Hilfe von Pflege-

klassifikationen in elektronischer Form, die in SENSO® eingebunden sind, Pflegehandlungen optimiert werden. Der Arbeitsaufwand für die Pflegepersonen sinkt durch die Nutzung fachlich korrekter und professioneller Formulierungshilfen, so dass mehr Zeit für die Pflege des Menschen bleibt.

Eine Vollintegration in SENSO® ermöglicht darüber hinaus die Verflechtung und Weiternutzung aller Informationen, auch im Zusammenspiel mit Leistungsnachweisen, Verlaufsdokumentation, Expertenstandards, Berichtswesen und dem pflegerischen Controlling mittels Auswertungen.



Klientennahe Dokumentation in SENSO®

Am PC oder mobil

Mit SENSO® haben Sie die Wahl: Die Softwarelösung lässt sich auf vielen Endgeräten bequem nutzen. Die Oberfläche ist für die Bedienung ohne Maus und Tastatur optimiert. Ob am PC oder Wandterminal – eine schnelle und einfache Anmeldung kann auch per Kellnerschloss erfolgen.

Der für die mobile Datenerfassung nötige Funktionsumfang steht immer zur Verfügung.

Maximal ergonomisch

- klar strukturierte Oberflächen
- Signalfarben zur Unterscheidung offener und erledigter Punkte
- einfaches Navigationskonzept zwischen einzelnen Funktionsbereichen
- integrierte Softkey-Tastatur zur Erfassung von Texten (für Touchscreens)
- automatisierte und regelmäßige Synchronisation aller mobil erfassten Daten wie Quittierdatensätze, Berichte, Wunden oder Assessments

Klare Funktion

- berechtigungsgesteuerte Wohnbereichsauswahl
- Information über den Stand der Maßnahmenquittierung und akuter Wunden
- berechtigungsgesteuerte Leistungsübersicht je Bewohner und Maßnahmentyp
- Quittierung von Zusatzleistungen
- umfangreiches Berichtswesen inkl. Erfassung neuer Bewohnerberichte
- Durchführung und Anzeige aller in SENSO® parametrisierten Assessments

Max Müller
Wohnbereich Kufstein | Spät

ASSESSMENTS BERICHTWESEN QUITTIERUNG

Wundmanagement

Herr Mustermann, Fred



Dekubitus, Id: 1

Erfasst am: 10.03.2014
 von: CSC
 Körperregion: Hand innen links
 Körperstelle:
 Grad: I
 Größe (mm): 28 x 17
 Tiefe (mm):
 Wundtyp: Eigene Eindeutung

ASSESSMENTS BERICHTWESEN QUITTIERUNG

Max Müller
Wohnbereich Kufstein | Spät

ASSESSMENTS BERICHTWESEN QUITTIERUNG

Neue Wundbeschreibung (3/3)

Herr Mustermann, Fred

Dekubitus, Id: 1



Neue Wundbeschreibung (2/3)

Wundtyp: Granulation
 Wundursache: Polyneuropathie
 Wundheilungsphase: Epithelisierung
 Wundsekretion
 Menge: mäßig
 Geruch:
 Sekretionsgrad: gering hell, fleischlich
 Wundränder: nekrotisch unterminiert
 Gut begrenzt

14:55

Max Müller
Inmet | Spät

ASSESSMENTS BERICHTWESEN QUITTIERUNG

MNA-Short Form

Gräfin Dr. Ing. Abermann, Copilie

Hat der Patient während der letzten 3 Monate wegen Appetitverlust, Verdauungsproblemen, Schwierigkeiten beim Kauen oder Schlucken weniger gegessen?
 leichte Abnahme der Nahrungsaufnahme

Gewichtsverlust in den letzten 3 Monaten?
 nicht bekannt

Mobilität
 in der Lage, sich in der Wohnung zu bewegen

Akute Krankheit oder psychischer Stress während der letzten 3 Monate?
 ja

Neuropsychologische Probleme
 keine psychologischen Probleme

BMI
 BMI \geq 23
 BMI: 29,41

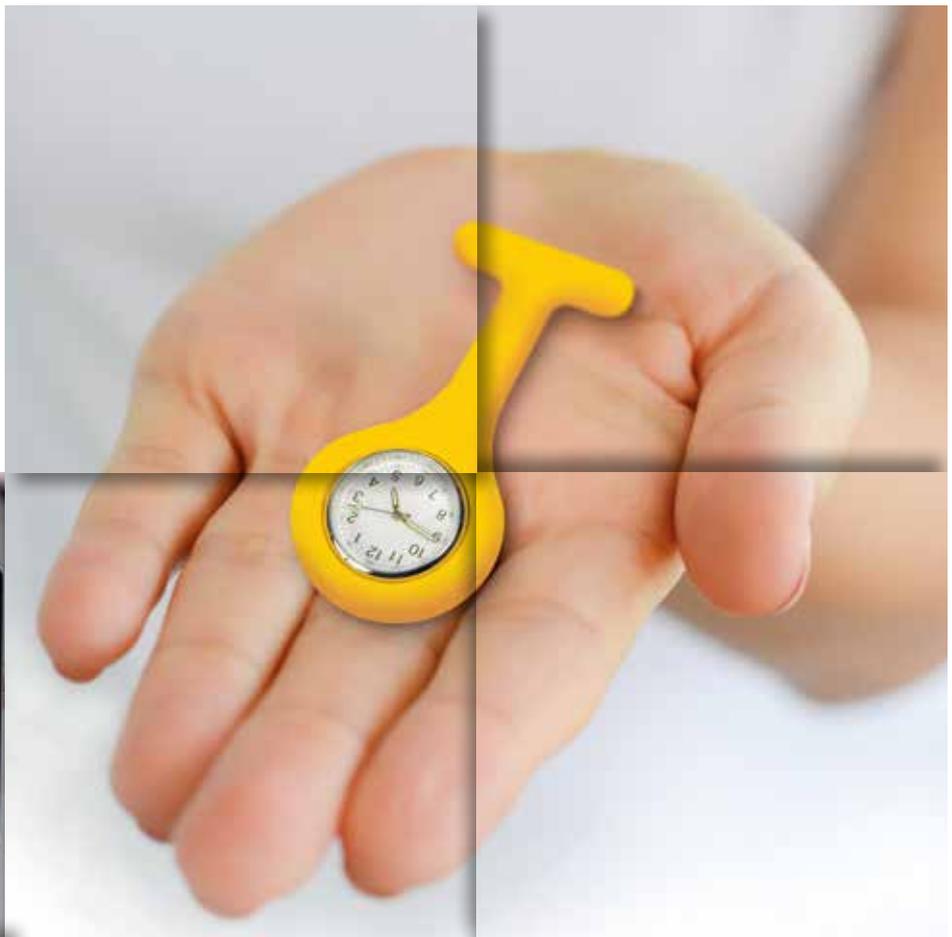
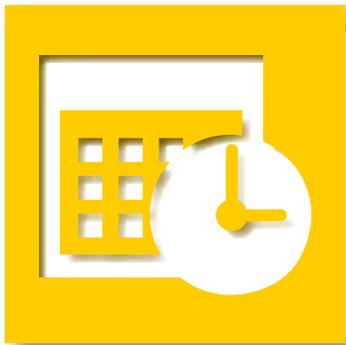
Wadenumfang

15:00



SENSO® Dienstplan

Personalplanung und Zeitmanagement



■ Funktionsbereiche von SENSO® Dienstplan	Seite 40
■ Mitarbeiterinformationssystem	Seite 42
■ Urlaubs- und Abwesenheitszeiten	Seite 45
■ Zeiterfassung	Seite 51
■ Vergütungsarten und Zeitzuschläge	Seite 52

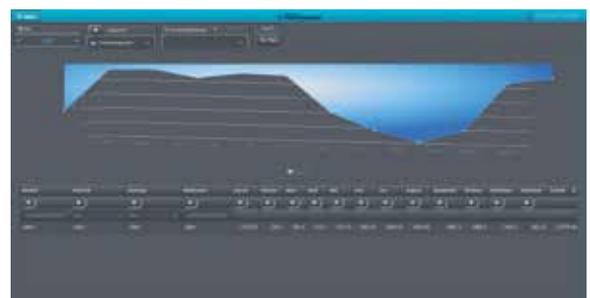
Soziale Einrichtungen stehen heute mehr denn je im Spannungsfeld zwischen Menschlichkeit und Wirtschaftlichkeit. Im Bereich der Gestaltung von Dienstplänen fordern arbeitsrechtliche Vorschriften und reduzierte Budgets ein hohes Maß an Flexibilität. Dabei stößt die immer noch weit verbreitete Praxis der handschriftlichen Erfassung von Daten inzwischen schnell an ihre Grenzen.

Händische Dienstplanungssysteme, wie z. B. die immer noch häufig vorzufindenden Tabellenkalkulationslösungen, sind fehleranfällig und im dynamischen Arbeitsalltag nicht praktikabel. Die Einhaltung vieler Restriktionen muss durch den Verantwortlichen dabei „intuitiv“ überprüft und die Verletzung arbeitsrechtlicher Bestimmungen durch aufwendige Prüfmechanismen ausgeschlossen werden. Das kann nicht der Weisheit letzter Schluss sein!

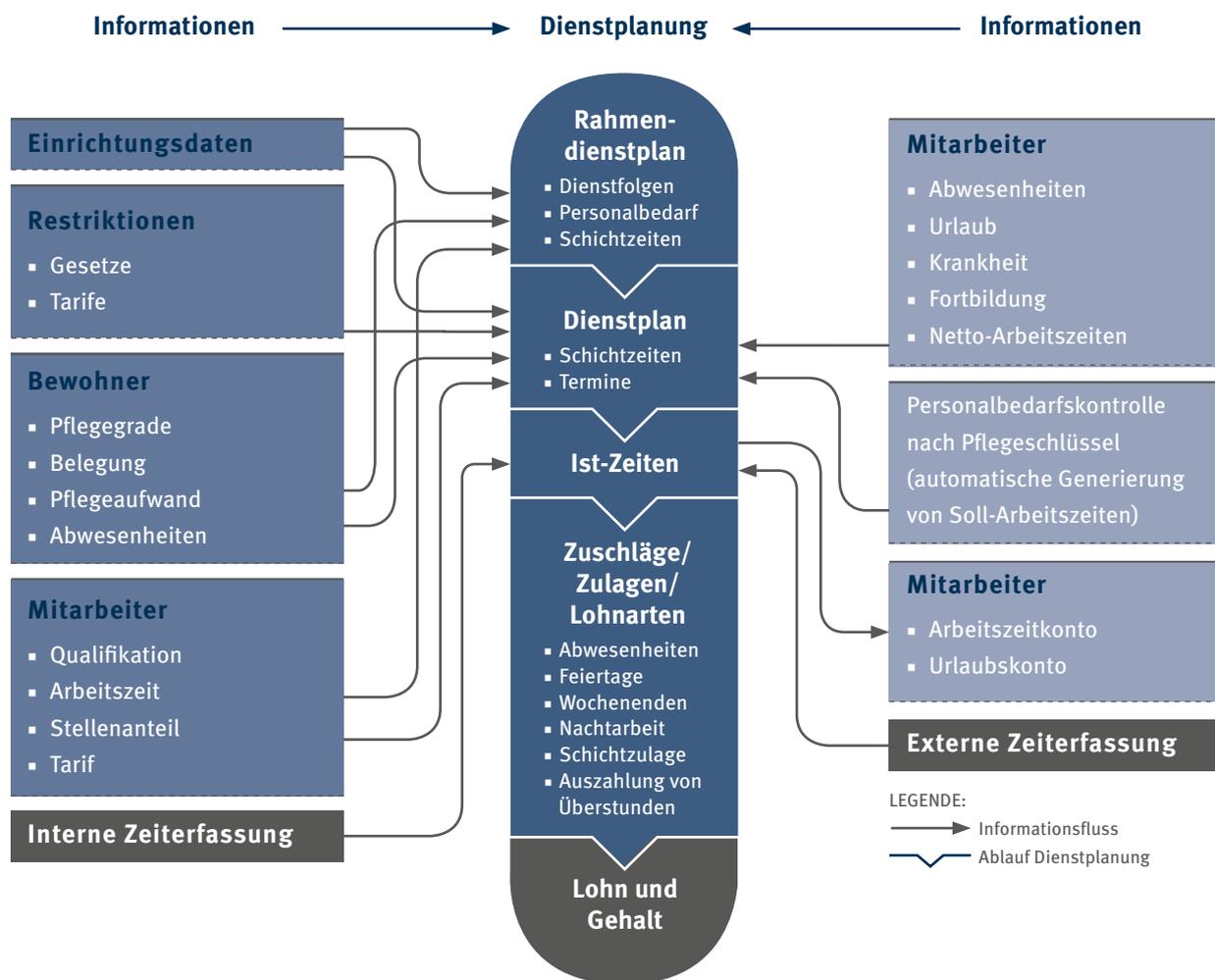
Unsere Softwarelösung SENSO® Dienstplan unterscheidet sich deshalb in nahezu jeder Hinsicht von gängigen „Copy/Paste“-Planungsprogrammen, angefangen bei der Datenbasis bis hin zum jahresübergreifenden automatischen Planungsansatz und den überaus mächtigen Prüf- und Plausibilisierungsmechanismen. SENSO® Dienstplan wurde speziell für den Einsatz in Sozialen Einrichtungen konzipiert und ist deshalb perfekt geeignet für Senioren- und Pflegeheime, Sozialstationen und Familienhilfe, Betreutes Wohnen, Behinderten- und Jugendhilfe sowie für andere im Sozialen Bereich tätige Dienstleister.

Besonderer Wert wurde auf ein hohes Maß an Integration innerhalb der SENSO®-Produktpalette gelegt. SENSO® Dienstplan mit dem optional verfügbaren Modul der Zeiterfassung ist vollständig in die SENSO®-Produktfamilie integriert, kann aber ebenso als eigenständiges Produkt installiert werden. Das Softwarepaket SENSO® Verwaltung unterstützt in Kombination mit SENSO® Dienstplan die im Tagesgeschäft anfallenden Arbeiten. Neben der manuellen und automatischen Dienstplanerstellung bietet SENSO® Dienstplan auch Schnittstellen zu externen Zeiterfassungssystemen sowie zu allen gängigen Lohn- und Gehaltsprogrammen.

Eine Software, viele Darstellungsmöglichkeiten



Informationsfluss in SENSO® Dienstplan



Funktionsbereiche von SENSO® Dienstplan

Planung

- Dienstplanerstellung
- Dienstplangenehmigung
- Mitarbeiterpläne
- Ausdruck der Dienstpläne und Arbeitszeitnachweise
- Hauswirtschaft
- Technischer Dienst
- Verwaltung

Parameter für Soll-Stunden-Berechnung

- Belastungsprofile
- Bewertung von Abwesenheiten
- Kalender und Monats-Soll-Stunden

Stammdaten

- Schichtdefinition
- gesetzliche und tarifliche Bestimmungen (BAT, AVR, KAT, TV-ÖD) und Betriebs-/Dienstvereinbarungen
- Personalbedarf
- auch nicht pflegerische Bereiche planbar

Ist-Zeiten und Lohnabrechnung

- Erfassung von Ist-Zeiten
- Ermittlung von Lohnarten
- Urlaubsberechnung gem. Tarif sowie erbrachter Schicht- und Nachtdienste

Mitarbeiter

- Mitarbeiterstammdaten
- Pflegequalifikation und Termine
- Berechtigungen
- Abwesenheiten
- Arbeitszeit- und Urlaubskonto
- Urlaubsplan als Jahresübersicht
- Terminverwaltung
- weitere Informationen für den Pflege- und Verwaltungsbereich

Schnittstelle Lohn und Gehalt

- Export der Lohnarten
- Export oder Import der Mitarbeiterstammdaten



Menu 

Angabe Ansicht Filter Mitarbeiterprofil

Druck Minus Woche Zurück Tag Vor Aufgabe Erhöhe Absenkerzeit

Bär, Heiner
Alpenpanorama / Wohnbereich I
800208

Suchbegriff (Fachstellen-Nr und -J)
Präfix beschönern

← Vorheriger Monat Gehe zu Juni 2016 Nächster Monat →

Beginn	Ende	Bezeichnung	Beschreibung	Typ	Samstag
01.06.2016 14:30	01.06.2016 21:00	05:0	Alpenpanorama / Wohnbe	Dienst	
02.06.2016 14:30	02.06.2016 21:00	05:0	Alpenpanorama / Wohnbe	Dienst	
03.06.2016 14:30	03.06.2016 21:00	05:0	Alpenpanorama / Wohnbe	Dienst	
04.06.2016 14:30	04.06.2016 21:00	05:0	Alpenpanorama / Wohnbe	Dienst	
05.06.2016 14:30	05.06.2016 21:00	05:0	Alpenpanorama / Wohnbe	Dienst	
06.06.2016 14:30	06.06.2016 21:00	05:0	Alpenpanorama / Wohnbe	Dienst	
07.06.2016 14:30	07.06.2016 21:00	05:0	Alpenpanorama / Wohnbe	Dienst	
08.06.2016 14:30	08.06.2016 21:00	05:0	Alpenpanorama / Wohnbe	Dienst	
09.06.2016 14:30	09.06.2016 21:00	05:0	Alpenpanorama / Wohnbe	Dienst	
10.06.2016 14:30	10.06.2016 21:00	05:0	Alpenpanorama / Wohnbe	Dienst	
11.06.2016	11.06.2016	0	Alpenpanorama / Wohnbe	Dienst	✓
12.06.2016	12.06.2016	0	Alpenpanorama / Wohnbe	Dienst	✓
13.06.2016	13.06.2016	0	Alpenpanorama / Wohnbe	Dienst	✓
14.06.2016	14.06.2016	0	Alpenpanorama / Wohnbe	Dienst	✓
15.06.2016	15.06.2016	0	Alpenpanorama / Wohnbe	Dienst	✓
16.06.2016 14:30	16.06.2016 21:00	05:0	Alpenpanorama / Wohnbe	Dienst	

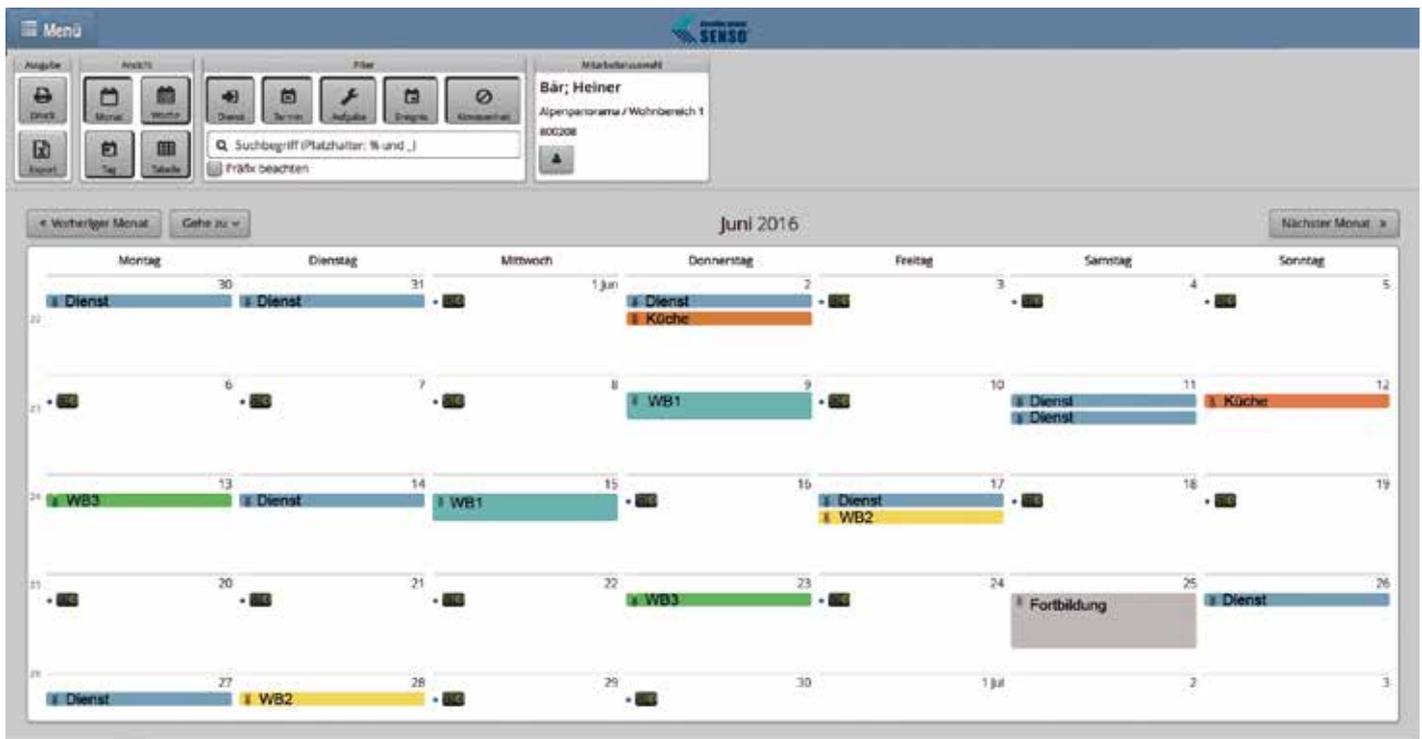
Unsere Expertise – Ihre Vorteile

SENSO® Dienstplan dient der Entlastung der verantwortlichen Personalplaner und gewährleistet, dass Restriktionen im Umfeld der Personaleinsatzplanung automatisch und zuverlässig eingehalten werden.

SENSO® Dienstplan wurde im langjährigen intensiven Gedankenaustausch mit Anwendern aus der Praxis erstellt. Unser System berücksichtigt selbstverständlich sämtliche aktuellen gesetzlichen Bestimmungen zu Arbeitsrecht und Arbeitszeit. Darüber hinaus können hausspezifische Besonderheiten (Dienst- bzw. Betriebsvereinbarungen) individuell hinterlegt und umgesetzt werden.

SENSO® Dienstplan

- ermöglicht einen Personaleinsatz, der gleichermaßen gesetzeskonform und wirtschaftlich ist.
- erhöht die Mitarbeiterzufriedenheit, indem er die Erstellung von Dienstplänen erleichtert und persönliche Wünsche der Mitarbeiter so weit wie möglich berücksichtigt.
- sorgt für bestmögliche Betreuung der Bewohner, indem der geplante Zeitbedarf der Pflegemaßnahmen und die Qualifikation des eingesetzten Personals optimal auf die individuellen Bedürfnisse des Einzelfalles abgestimmt werden.
- entlastet die Personalverwaltung von zeitintensiven Routinearbeiten (z. B. Ermittlung der Lohnarten oder der Urlaubsansprüche) und unterstützt sie so bei der effizienten Erledigung ihrer Arbeit.



Mitarbeiterinformationssystem

Die Mitarbeiterstammdaten bilden die Basis für die gesamte Dienstplanung. Hierfür steht ein Mitarbeiterinformationssystem zur Verfügung, in dem neben den für die Dienstplanung relevanten Daten weitere Informationen hinterlegt sind, die für die Verwaltung und für den Pflegedienst benötigt werden (z. B. Gehaltsübersichten, spezielle Pflegebefähigungen, Terminüberwachung für Gesundheitsuntersuchungen).

Externe Mitarbeiter, Auszubildende, freiwillige Hilfskräfte und Praktikanten werden ebenfalls darin geplant und verwaltet. Alle Mitarbeiter können sich ihren Dienstplan übersichtlich als Tages-, Wochen- oder Monatsliste anzeigen lassen.

Für die Dienstplanung werden insbesondere folgende Mitarbeiterdaten benötigt und gepflegt:

- Qualifikation
- Arbeitsbereich/Station/Abteilung
- persönliche Arbeitszeiten gemäß Arbeitsvertrag
- Tarife/Lohngruppen
- individuelles Urlaubs- und Arbeitszeitkonto
- individueller Terminplan
- persönliche Wünsche hinsichtlich Arbeitszeit, Dienstplan und Urlaub

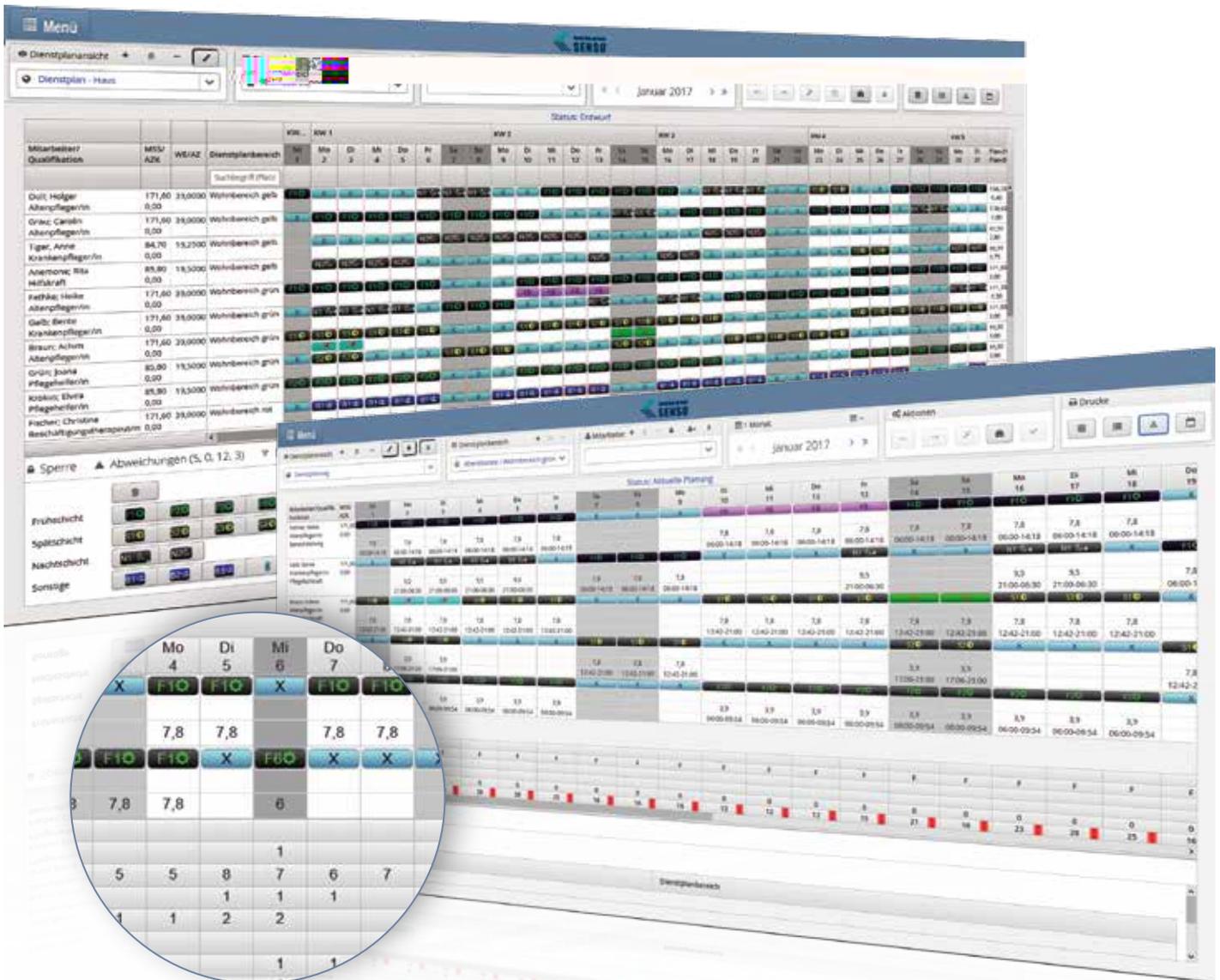
The screenshot displays the SENSO software interface for employee management. At the top, there is a menu and navigation bar. The main content area is divided into several sections:

- Employee Overview:** Shows the name 'Gelb, Bente', qualification 'Krankenpfleger/in', and other basic information.
- Mitarbeiter (Employee Details):**
 - Name: Gelb, Bente
 - Activity: Pflege stationär
 - Birthdate: 12.12.1978
 - Qualification: Krankenpfleger/in
 - Function: Pflegefachkraft
 - Days per week: 5
- Anschrift (Address):** Fields for street, postal code, location, and contact numbers.
- Tarif (Tariff):** Shows 'AVR' and 'Schichtzulage EUR 35,79'.
- Bereiche (Areas):** A table listing assigned areas:

Bereich	Std. / Tag	Stunden	Std. pro	Stelle	Von	Bis	Parim. Gruppe	Hauptkostenstelle
Yeww: Burgenland / Haus 51	7,7	38,5	Woche	1	01.01.2004	31.01.2004	AVR-Württemberg	✓
Pflege: Abendsonne / Wohnbereich grün	7,8	39	Woche	1	01.01.2016		AVR	✓
- Zusatzinformationen (Additional Information):** Fields for title, birth name, family status, marital status, gender, and birthplace.

Mitarbeiterverwaltung

- Mitarbeiterinformationssystem – abgestuft für die Verwaltung, den Pflegebereich und die Geschäftsführung
- Zuordnung von Arbeits-, d. h. Wohn- und Pflegebereichen und zugehörigen Arbeitszeiten
- detaillierte Festlegung von Benutzerrechten für den Datenzugriff
- individuelle Einstufung der Pflegequalifikation
- Überwachung von Terminen für Fortbildungsmaßnahmen oder ärztliche Untersuchungen des Pflegepersonals
- Ausdruck von Listen und statistischen Auswertungen nach Bundesstatistikverordnung



Grundlagen der Planung

Als Vorlage zur Dienstplanerstellung wird ein Rahmendienstplan für eine frei wählbare Anzahl von Wochen entworfen, der auf gesetzliche und tarifliche Anforderungen überprüft wird. Bei der Übernahme in den aktuellen Planungszeitraum sind nur noch Abwesenheiten und individuelle bzw. punktuelle Änderungen zu berücksichtigen.

Eine Kernfunktion bildet neben der Dienstplanung die Personalsuche bei Ausfall einzelner Mitarbeiter.

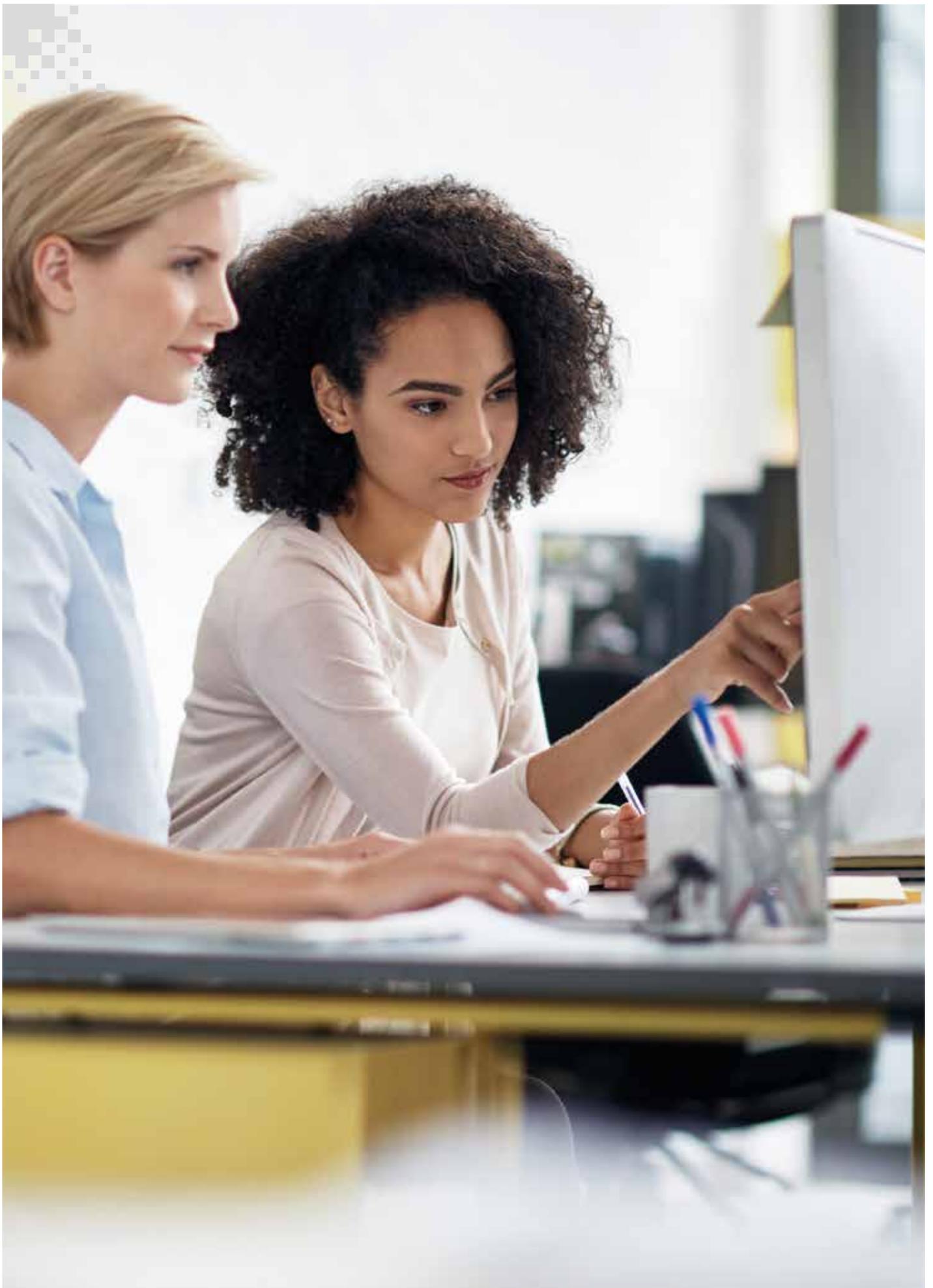
In dieser Funktion

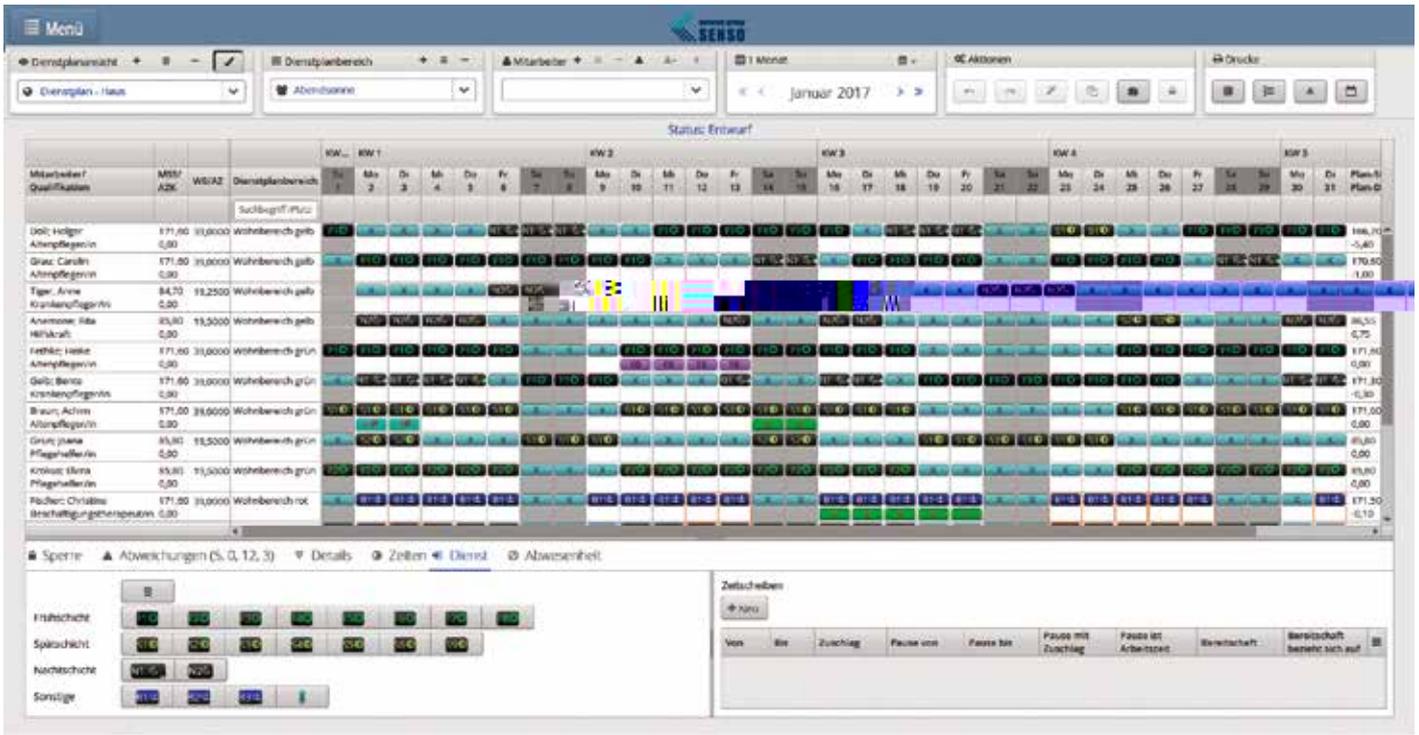
- fließen alle Informationen aus Mitarbeiterstammdaten und Planungsdaten zusammen.
- wird der Planer über den aktuellen Stand der Urlaubs- und Gleitzeitkonten informiert.
- wird die Einhaltung der arbeitsrechtlichen und mitarbeiter-spezifischen Vorgaben überprüft.

- werden die Anforderungen des Personalbedarfs (z. B. für Spitzenzeiten oder für Pausenzeiten) geprüft.
- werden Differenzen in wichtigen Bereichen unmittelbar farblich markiert und dem Planer bei Anwahl in ausführlicher Form dargestellt.

Bis zur Verabschiedung kann mit einer vorläufigen Version des Dienstplans der interne Abstimmungsprozess durchgeführt werden, so dass der Dienstplan erst nach der endgültigen Freigabe seinen offiziellen Status erhält und zum Aushang kommt. Änderungen in freigegebenen Dienstplanungen sind nur durch autorisiertes Personal möglich und werden in der Historie dokumentiert.

Im Rahmen der Planerstellung sind auch Vorabberechnungen für Schichtzulagen unter Berücksichtigung von Ausgleichszeiträumen möglich, so dass im Sinne einer Kostenoptimierung prospektiv auf entstehende Vergütungsansprüche reagiert werden kann.

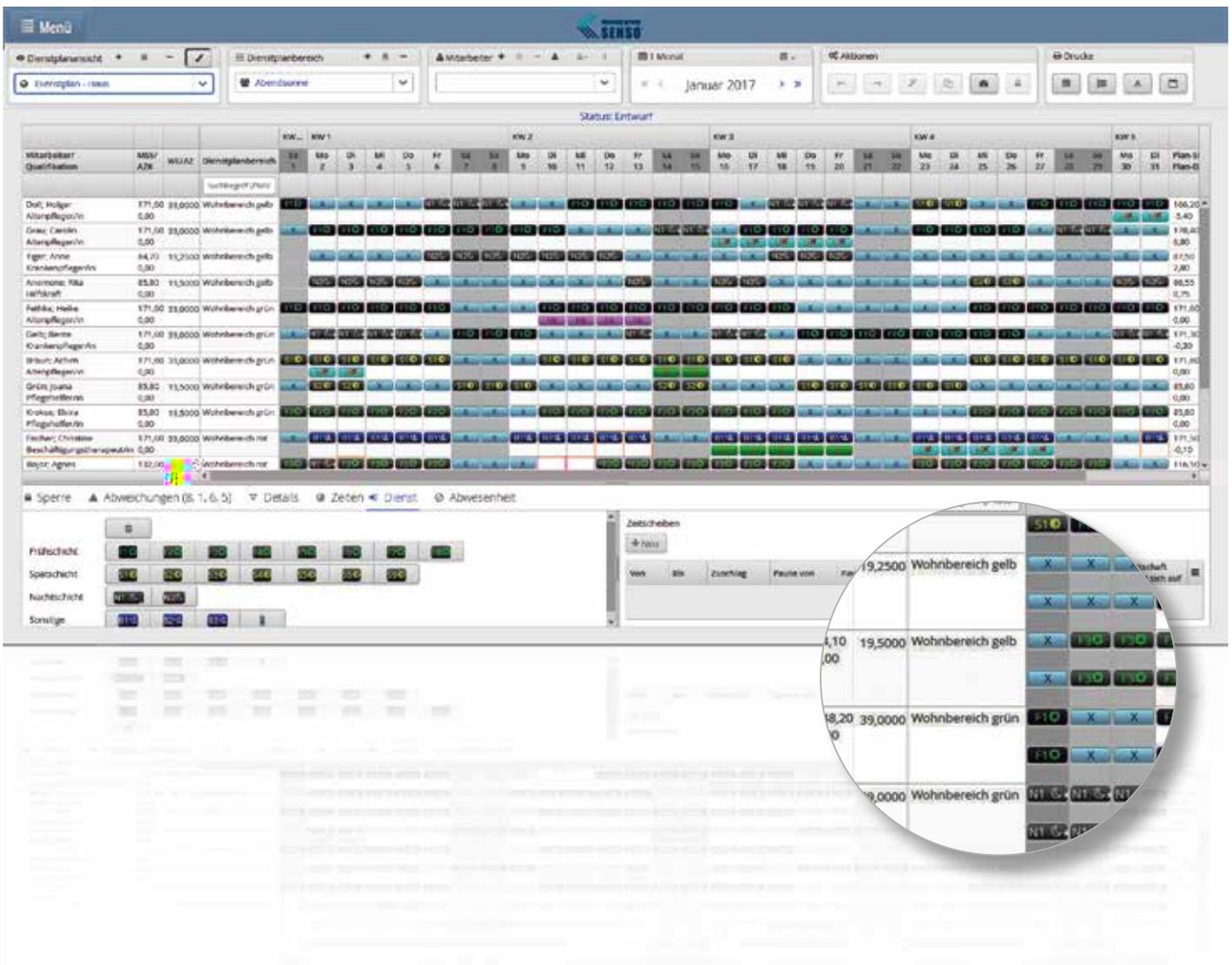




Darstellung des Dienstplans

Damit der Dienstplan für jedes Auge ansprechend, übersichtlich und nachvollziehbar ist, bietet Ihnen unsere Software bei der Darstellung ein Höchstmaß an Freiheit:

- wählbare Zeilenanzahl
- wählbare Spaltenanzahl
- Parametrierung von Kopf- und Fußbereich
- nahezu unbegrenzte Symbolik
- unbegrenzte Farbwahl
- freie Definition der Suchfelder



Bereichsübergreifende Planung

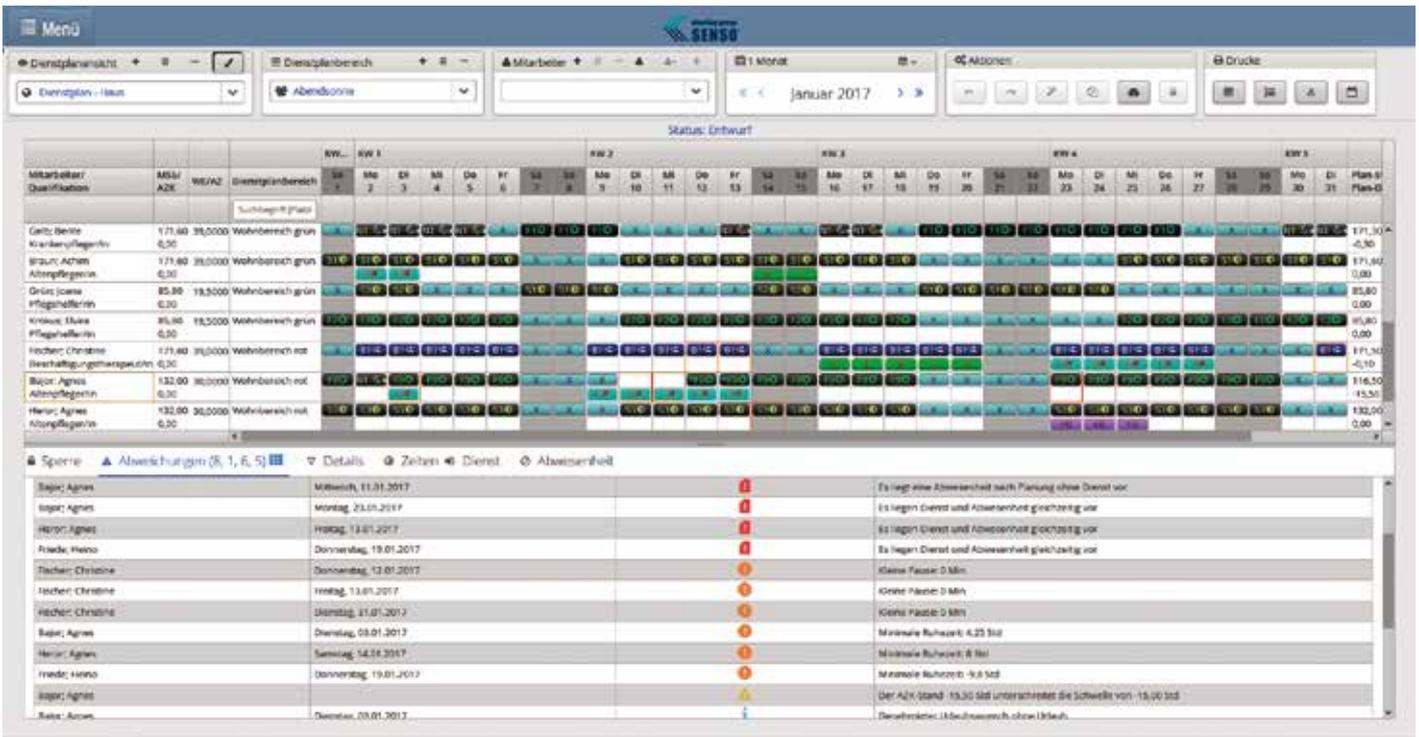
Unsere Software unterstützt Sie fundiert und komfortabel bei der bereichsübergreifenden Planung und Kontrolle einzelner Wohnbereiche und Häuser oder auch hausübergreifend.

SENSO® Dienstplan liefert Ihnen eine schnelle, bereichsübergreifende Übersicht über

- Besetzungen
- stellenschlüsselbezogene Planung
- Fachkraftquote

Filtern Sie individuell, z. B. nach

- Einsatzbereich
- Qualifikation
- Funktion
- Mitarbeiterkreis
- Arbeitszeitkonten

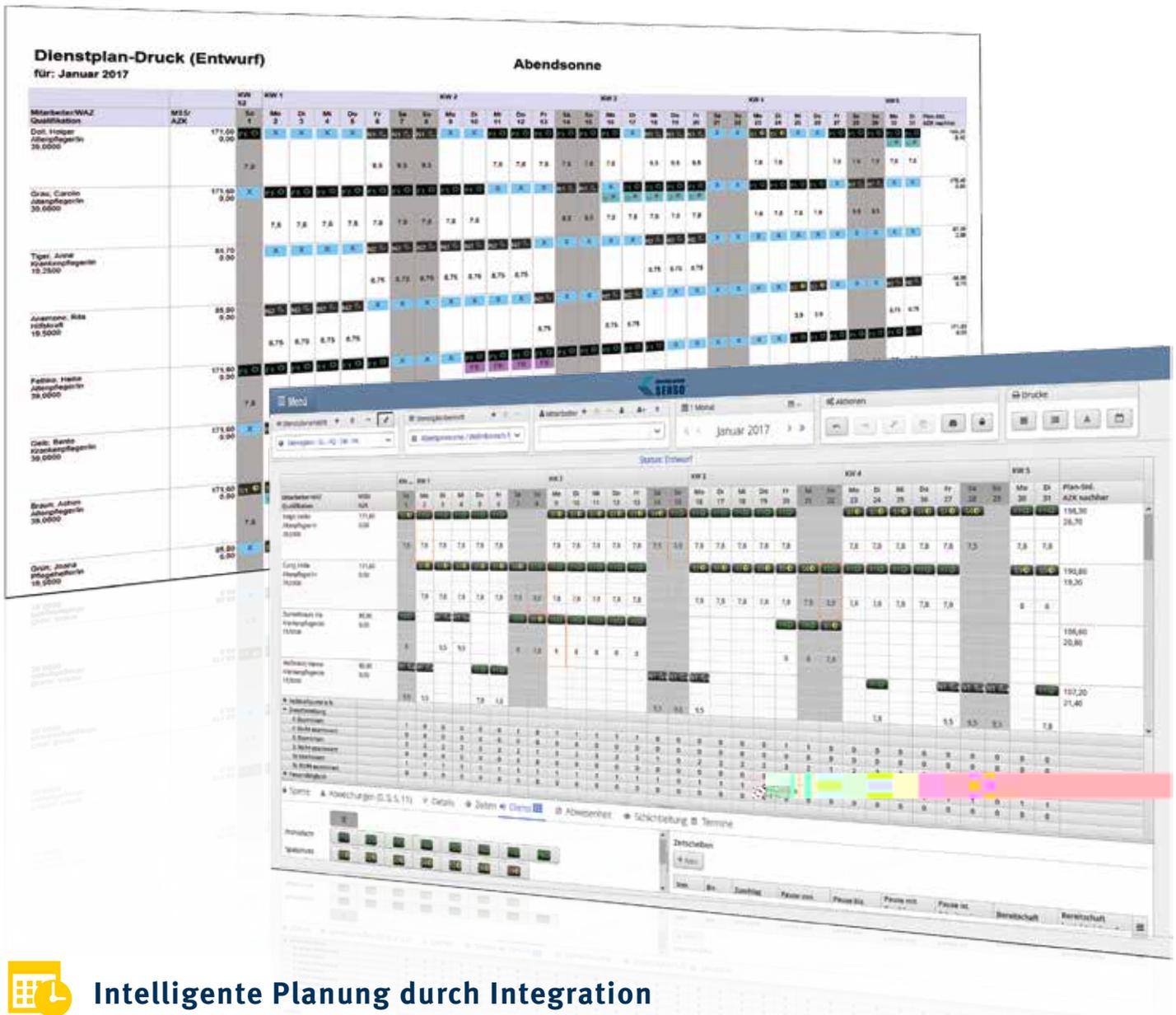


Umfangreiche Prüfmechanismen

Für frei definierbare Zeitscheiben kann ein differenziertes Belastungsprofil mit Minimal- und Durchschnittswerten des jeweiligen Personalbedarfs erfasst werden. Dieses Profil wird bei der Planung überprüft, so dass die Auslastung auf die tatsächlichen Bedürfnisse – wahlweise auch durch eine bereichsübergreifende Personalsuche – für jede einzelne Zeitscheibe oder auch für die gesamte Schicht abgestimmt werden kann.

SENSIO® Dienstplan bietet in diesem Rahmen

- die Berücksichtigung von erforderlichen Qualifikationen und Arbeitstagen des Personals.
- eine automatische Plausibilitätsprüfung auf Basis gesetzlicher sowie tariflicher Bestimmungen und eventueller Dienstvereinbarungen.
- die Kontrolle über die vorgeschriebene Fachkraftquote.



Intelligente Planung durch Integration

Wenn Sie SENSO® Dienstplan zusammen mit den anderen Modulen der SENSO®-Produktfamilie einsetzen, profitieren Sie bei der Dienstplanerstellung außerdem von der intelligenten Nutzung vieler weiterer Informationen.

So ist z. B. in SENSO® für jeden einzelnen Klienten eine individuelle Pflegeplanung festgelegt, aus der sich die täglich zu erbringenden Pflegemaßnahmen ergeben.

Werden diese Maßnahmen mit Pflegedurchführungszeitpunkten und einer praxisgerechten Durchführungsdauer versehen, so kann daraus das dem Dienstplan zugrundeliegende Belastungsprofil abgeleitet werden.

Darüber hinaus werden auch spontane Hinweise generiert, wenn sich aufgrund von Belegungszahlen bzw. Abwesenheiten Änderungen in der Personalanforderung ergeben. So können Sie auch in unvorhergesehenen Situationen schnellstmöglich auf geänderte Anforderungen reagieren.

Stundenübersicht je Mitarbeiter - Aktuelle Zeiterfassung

CFI 21. Februar 2017
Seite 1 von 1

Personal-Nr.	Name, Vorname	Hauptkostenstelle	Eintritt	Austritt	Zeitraum				
12	Gelb, Bente	Abendsonne / Wohnbereich grün	01.08.2001		01.01.2017 - 31.01.2017				
Datum	Bereich	Soll	Ist	Schichtzeit (Pause)	AZK	40	54	56	100
01.01.2017	So	Abendsonne / Wohnbereich grün	X						
02.01.2017	Mo	Abendsonne / Wohnbereich grün	N1		9,50			8,25	8,75
03.01.2017	Di	Abendsonne / Wohnbereich grün	N1		9,50			8,25	8,75
04.01.2017	Mi	Abendsonne / Wohnbereich grün	N1		9,50			8,25	8,75
05.01.2017	Do	Abendsonne / Wohnbereich grün	N1		9,50			8,25	8,75
06.01.2017	Fr	Abendsonne / Wohnbereich grün	X						
07.01.2017	Sa	Abendsonne / Wohnbereich grün	F1		7,80	1,30			7,80
08.01.2017	So	Abendsonne / Wohnbereich grün	F1		7,80		7,80		7,80
09.01.2017	Mo	Abendsonne / Wohnbereich grün	F1		7,80				7,80
10.01.2017	Di	Abendsonne / Wohnbereich grün	X						
11.01.2017	Mi	Abendsonne / Wohnbereich grün	X						
12.01.2017	Do	Abendsonne / Wohnbereich grün	X						
13.01.2017	Fr	Abendsonne / Wohnbereich grün	N1		9,50			8,25	8,75
14.01.2017	Sa	Abendsonne / Wohnbereich grün	X						
15.01.2017	So	Abendsonne / Wohnbereich grün	X						
16.01.2017	Mo	Abendsonne / Wohnbereich grün	N1		9,50			8,25	8,75
17.01.2017	Di	Abendsonne / Wohnbereich grün	N1		9,50			8,25	8,75
18.01.2017	Mi	Abendsonne / Wohnbereich grün	X						
19.01.2017	Do	Abendsonne / Wohnbereich grün	F1		7,80				7,80
20.01.2017	Fr	Abendsonne / Wohnbereich grün	F1		7,80				7,80
21.01.2017	Sa	Abendsonne / Wohnbereich grün	F1		7,80	1,30			7,80
22.01.2017	So	Abendsonne / Wohnbereich grün	F1		7,80		7,80		7,80
23.01.2017	Mo	Abendsonne / Wohnbereich grün	F1		7,80				7,80
24.01.2017	Di	Abendsonne / Wohnbereich grün	F1		7,80				7,80
25.01.2017	Mi	Abendsonne / Wohnbereich grün	F1		7,80				7,80
26.01.2017	Do	Abendsonne / Wohnbereich grün	F1		7,80				7,80
27.01.2017	Fr	Abendsonne / Wohnbereich grün	X						
28.01.2017	Sa	Abendsonne / Wohnbereich grün	X						
29.01.2017	So	Abendsonne / Wohnbereich grün	X						
30.01.2017	Mo	Abendsonne / Wohnbereich grün	N1		9,50			8,25	8,75
31.01.2017	Di	Abendsonne / Wohnbereich grün	N1		9,50			8,25	8,75
Summe Arbeitszeiten									
Soll-Stunden		171,80	Zuschläge / Zulagen						
Ist-Stunden (Beleg)		171,30	Lohnart-Nr.	Kennzeichen	Wert				Stelle
AZ-Konto Vortrag		0,00	40		2,60	Stunde(n)			Tage / Woche
			64		14,60	Stunden			Stunden / Tag
									7,80



Vergütungsarten und Zeitzuschläge

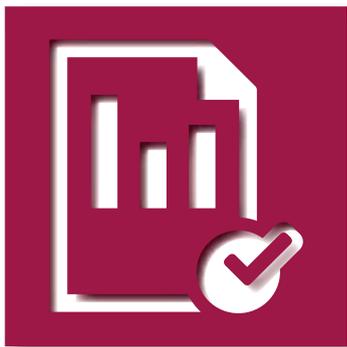
Die Arbeitszeiten und eventuelle Zuschläge für Überstunden sowie für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit werden in Form von Lohnarten gemäß der gültigen Tarifregelung erfasst. Selbstverständlich können neben den normalen Zeitzuschlägen auch spezielle Vergütungen und Zuschläge für ausgezeichnete Tage (Silvester, Heiligabend usw.) hinterlegt werden.

Nach Übernahme bzw. Erfassung der Ist-Zeiten werden für die einzelnen Mitarbeiter die Lohnarten ermittelt und minutengenau ausgedrückt. Gleichzeitig werden die Übergabedaten für die einzelnen Zuschlagskategorien zur Übernahme in ein Lohn- und Gehaltsprogramm aufbereitet und stehen somit zur weiteren Lohnberechnung zur Verfügung. Zusätzlich werden die Zulagen für Wechselschichten und geschlossene Abteilungen aus den erfassten Arbeitszeiten ermittelt. Für die Ermittlung von Überstundenzuschlägen werden außerdem individuell parametrierbare Ausgleichszeiträume, z. B. 13 Wochen, ausgewertet.



SENSO[®]Analytics

Operatives Controlling und Ressourcenmanagement



■ Vorsprung durch Information	Seite 57
■ Ertrags- und Umsatzzahlen	Seite 59
■ Agiles Personaleinsatzcontrolling	Seite 61
■ Urlaubs- und Fehlzeiten	Seite 62
■ Der integrierte Berichtsgenerator	Seite 64

Operatives Steuern und Überwachen der innerbetrieblichen Prozesse in Sozialen Einrichtungen gewinnt zunehmend an Bedeutung. SENSO® Analytics schafft die nötige Transparenz in den relevanten Kernbereichen, um Einrichtungen erfolgreich zu steuern.

Führungskräfte in Sozialen Einrichtungen stehen heute oftmals vor der Herausforderung, eine Vielzahl an Informationen und Daten für Entscheidungsprozesse zu nutzen.

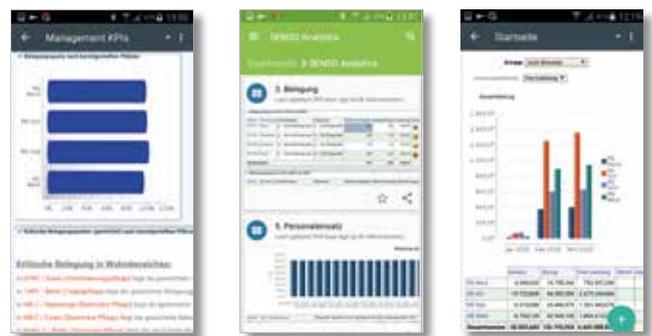
Häufig betreiben Unternehmen zahlreiche eigenständige, nicht immer miteinander harmonisierende Systeme und investieren viel Zeit und Aufwand in die Zusammenführung von Informationen.

Eine umfassende und integrierte Komplettlösung hingegen ist einfach zu bedienen und erfüllt höchst individuelle Anforderungen an ein Berichtswesen und eine intelligente Datenaufbereitung. Durch einen umfassenden Einblick in die Betriebsabläufe werden somit fundierte Geschäftsentscheidungen ermöglicht.

SENSO® Analytics unterstützt all diese Anforderungen – unter Einsatz und konsequenter Nutzung bewährter *Oracle*-Technologien.

Dabei bilden gesicherte und aktuelle Daten die Grundlage für eine kontinuierliche Analyse von Abläufen und Leistungskennzahlen sowie die optimale Nutzung knapper Ressourcen. Professionell und transparent werden auf diesem Weg Kostentreiber, Stärken und Schwachstellen identifiziert. Somit wird eine hohe Qualität im Entscheidungsprozess erzielt – eine Voraussetzung für flexible Reaktionen auf Veränderungen im Unternehmen.

SENSO® Analytics ist eine integrierte Business-Intelligence-Komplettlösung für Soziale Einrichtungen. Sie ermöglicht Ad-hoc-Analysen, die Erstellung druckreifer Berichte und das Überwachen der Betriebsabläufe über Dashboards. Die konsolidierten Daten erlauben den direkten und mühelosen Einblick in alle Geschäftsabläufe.



Das interaktive *Dashboard* zeigt Leistungskennzahlen, Berichte und andere wichtige Unternehmensdaten grafisch aufbereitet an – etwa in Balkendiagrammen, Tabellen oder Tickern. Vom *Dashboard* aus lassen sich alle Ebenen bis hin zu Einzelleistungen ansteuern und bei Bedarf auch tagesaktuelle Bestandsaufnahmen der Geschäftsaktivität durchführen.

Der *Publisher* erstellt und verwaltet Dokumente und Berichte. Die Bedienung ist durch die flexible Definition von Berichtsabfragen in einem Browser äußerst simpel – das Layout übernehmen die bekannten Office-Anwendungen wie Word oder Acrobat. Zu den frei wählbaren Ausgabeformaten zählen u. a. PDF, HTML, Excel und EFT. Die Berichte lassen sich direkt aus der Datenbank heraus erzeugen; zugleich können im Modul *Answers* entwickelte Analysen genutzt werden.

Answers ermöglicht Ad-hoc-Abfragen und -Analysen, die sich nahtlos in das interaktive *Dashboard* und den *Publisher* integrieren lassen. Für diese Auswertungen werden die Daten auf allen Ebenen berücksichtigt. Die Ergebnisse werden im persönlichen *Dashboard* grafisch dargestellt oder über den *Publisher* in vielfältigen Formaten ausgegeben.





Vorsprung durch Information

Zielgruppen

- Fachabteilungen in Unternehmen, in denen bereits einzelne oder mehrere SENSO®-Produkte im Einsatz sind
- Führungskräfte und Entscheider, die aus den SENSO®-Datenmengen nutzbare Informationen gewinnen müssen



Funktionale Eigenschaften

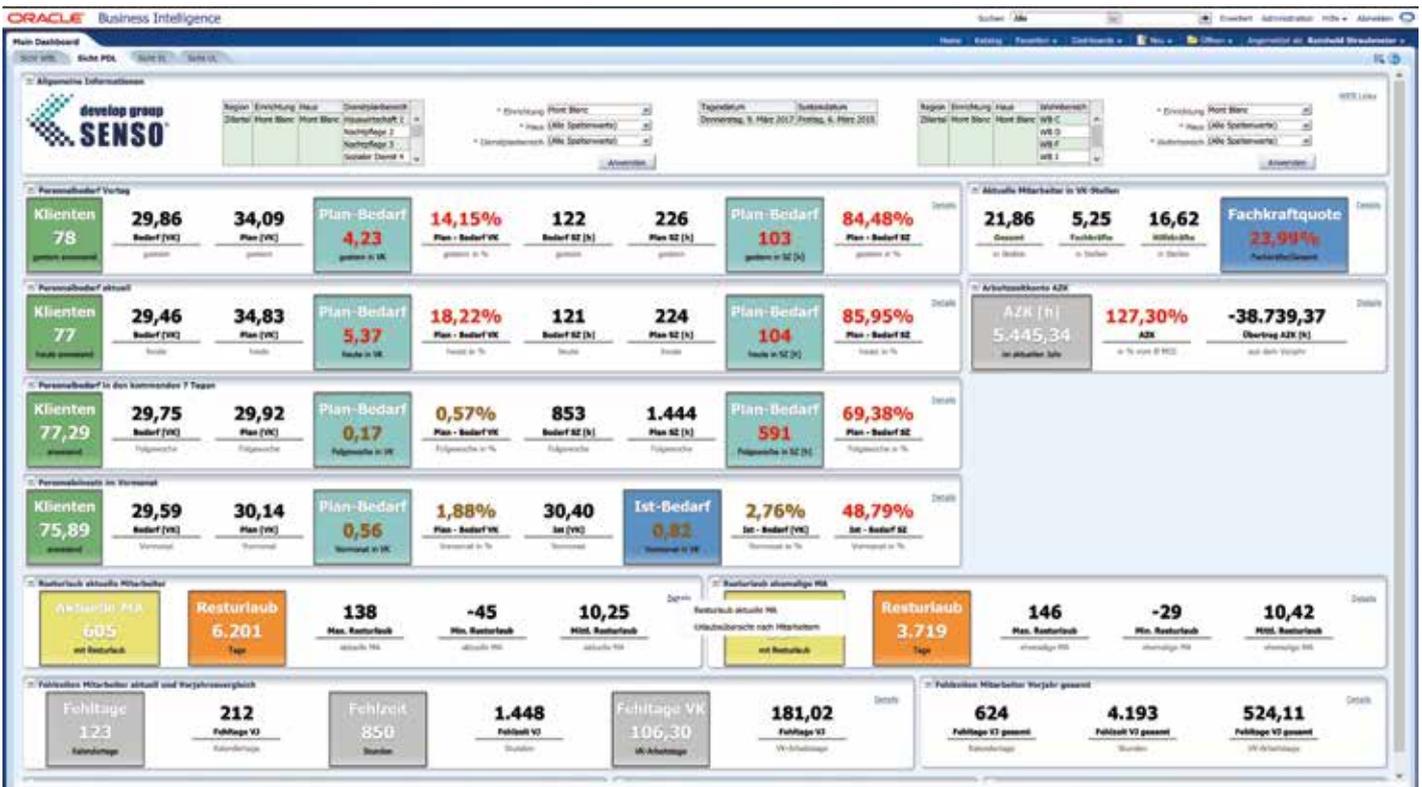
- einfaches Bedienkonzept
- individuelle Berichtsstrukturen
- Soll-Pläne und Abweichungsanalysen
- Kennzahlenmodule
- Statistiken
- Plan-Ist-Vergleiche und Jahresübersichten
- interaktive Listen und Berichte
- operatives Bereichscontrolling
- Cockpit
 - Dashboards
 - grafische Analysen
 - Ticker
 - Tabellen und Pivot-Tabellen
- Erträge
- Belegung
- Personaleinsatz und Personalbestand
- Urlaub und Fehlzeiten
- Arbeitszeitanalysen
- Datenanbindung von FIBU-Systemen (optional)

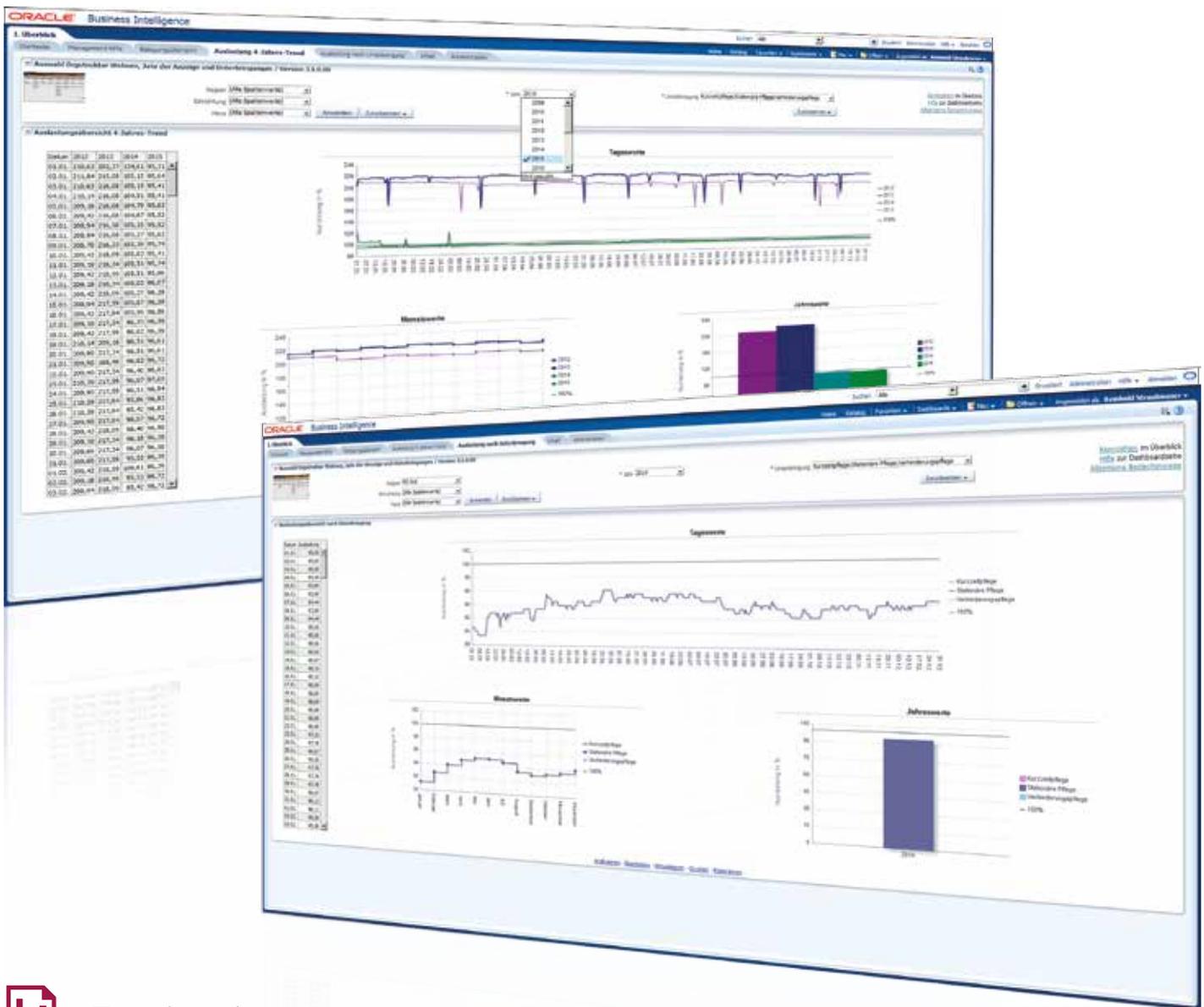
Technische Eigenschaften

Als Basis wird die *Oracle BI Suite* genutzt.

- Einsatz betriebssystemunabhängiger *Oracle-WebLogic*-Technologie
- nahtlose Integrierbarkeit in die bestehende SENSO®-Produktpalette
- bewährtes SENSO®-Berechtigungskonzept
- Integration von Office- und Acrobat-Produkten
- browserbasierte Oberfläche
- Terminalserver-Unterstützung
- mobile Endgeräte
- Apex-Integration
- cloudfähig (private oder public)
- agil und tagesaktuell

Die Unternehmensdaten immer im Blick





Trends erkennen

Sie müssen zuverlässige Entscheidungen treffen können – und zwar schnell und faktenbasiert?

Die für Sie relevanten Daten sollen unter allen Umständen verfügbar sein?

Sie wollen diese verlässlich und gezielt auch von unterwegs abrufen?

SENSO® Analytics unterstützt Sie bei Analysen und im Controlling auf Unternehmens- und Bereichsebene durch tagesaktuelle Zahlen aus den Bereichen Belegung und Personaleinsatz.

Cockpit



- Themendashboard
- Drill-Down-Analysen
- Ampelauswertungen
- Tabellen und Ticker
- Trellis
- Performancekacheln
- Radar- und Wasserfalldiagramme
- Karten



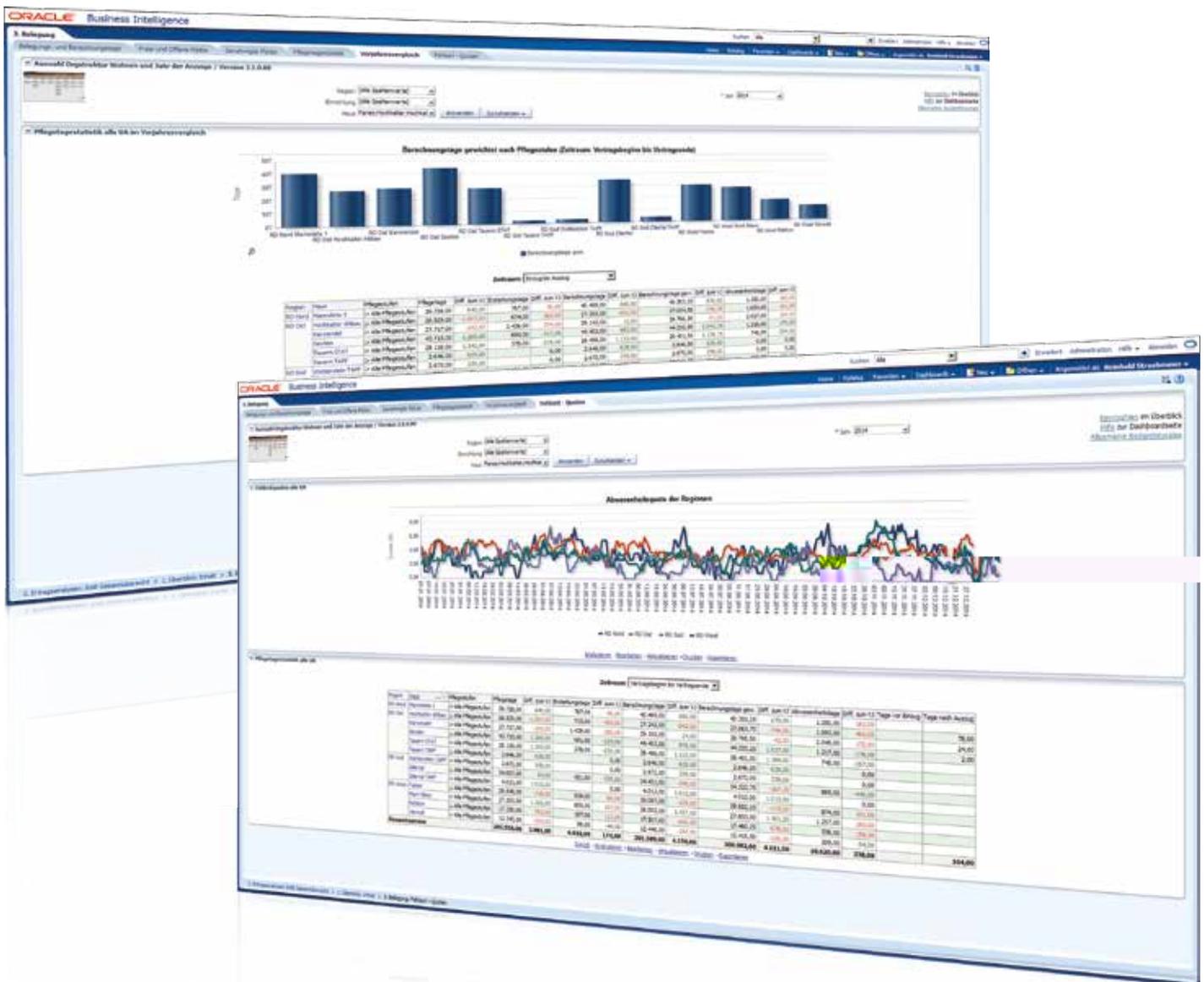
Statistik

- Pflagetagestatistiken
- Belegung und Plätze
- Erlöse und Erträge
- Berechnungstage
- Erstattungstage
- Zu- und Abgänge



Personal

- Mitarbeiteranalyse
- Stellenbesetzung
- Plan-Ist-Vergleich
- Dienstpläne
- Fluktuation
- Arbeitszeitanalysen



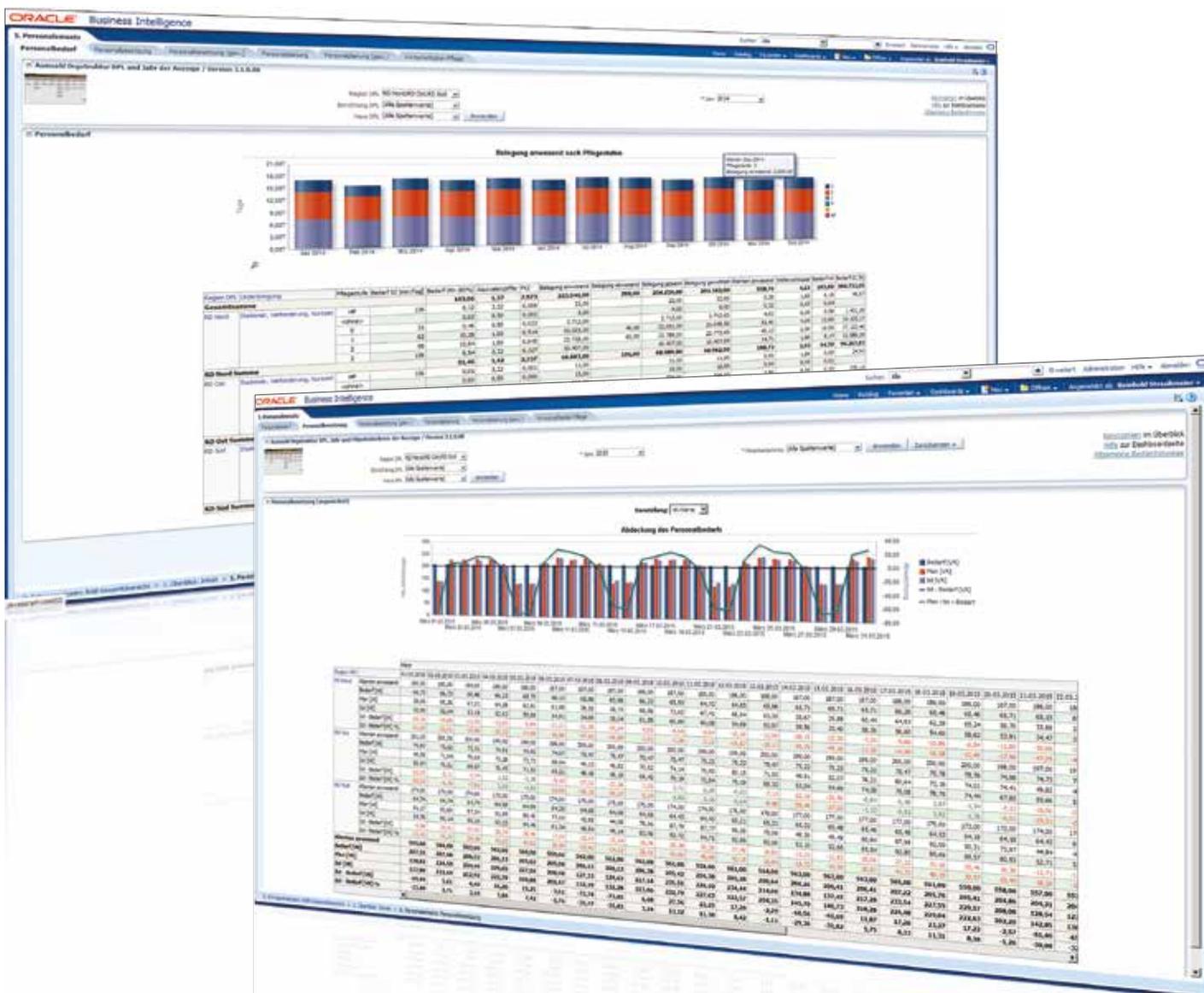
Belegung, freie und offene Plätze

Strukturiert nach Regionen, die bei Bedarf bis auf Zimmerebene drillbar sind, können für frei wählbare Zeiträume Belegungsdaten dargestellt und analysiert werden:

- Belegungs- und Berechnungstage
- freie und offene Plätze
- genehmigte Plätze (gemäß Versorgungsvertrag)
- Daten der Pfl egetagestatistik, optional als Vorjahresvergleich
- Fehlzeitenquoten

In SENSO® Analytics werden alle im Bereich der Belegung und Auslastung benötigten Kennzahlen unterstützt. Im Bereich der Platzzahlen werden neben den Plätzen gemäß Versorgungsvertrag auch die tatsächlich bereitgestellten Plätze sowie die Anzahl der im System vorgehaltenen Plätze unterschieden. Bei Belegung und Auslastung können die Analysen nach Pflege- und Berechnungstagen oder nach freien und offenen Plätzen unterschieden werden.

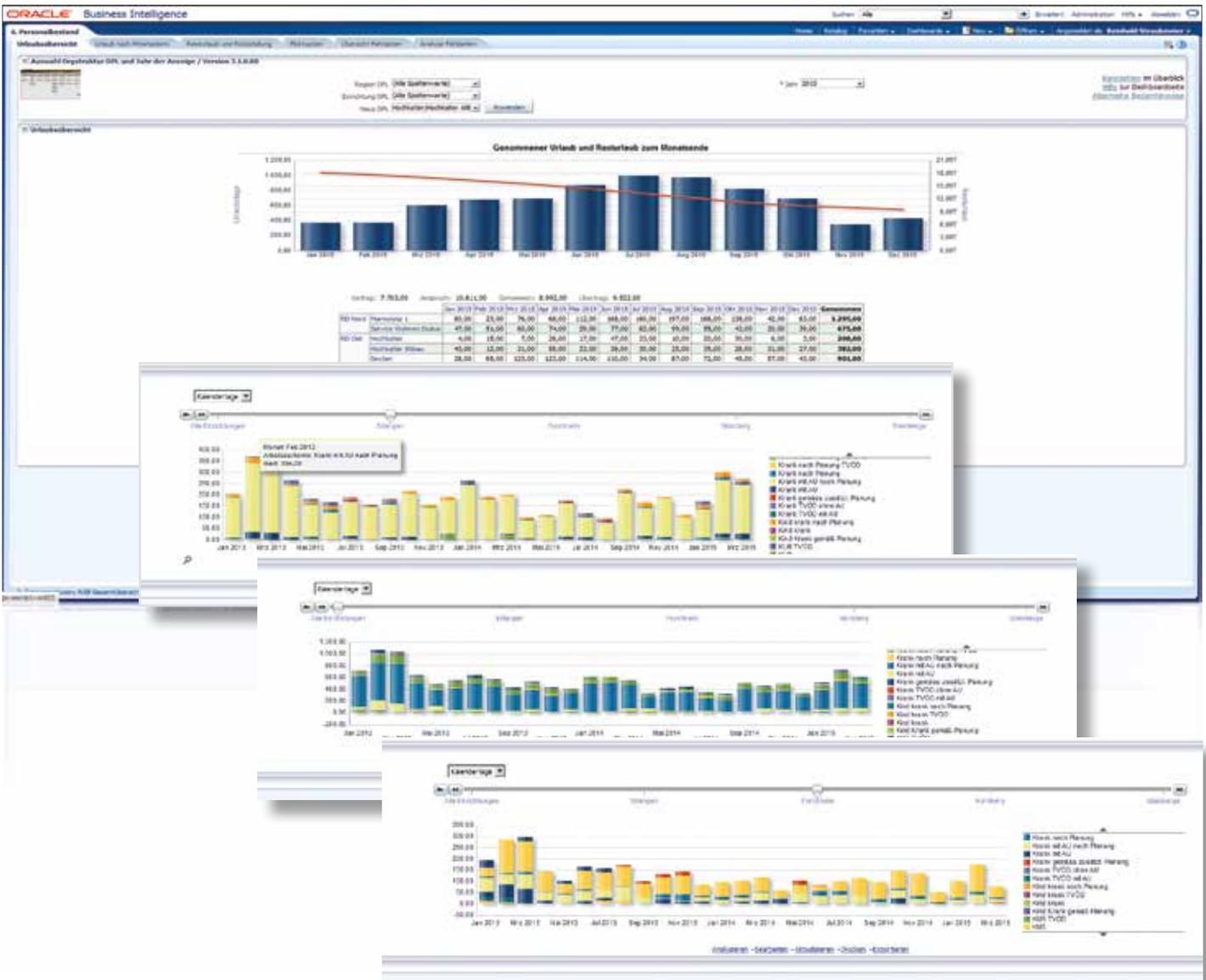
Region	Driftung	Unterbringung	Pflegestufe	Stufzahl (je Koffer)	Berechnungstage	Berechnungsquote	Belegungsquote	Auslastung	Status
RD Nord	Driftung	> Alle Unterbringungen	> Alle Pflegestufen	385	474,90	96,34%	176	91,76%	🟡
RD Ost	Driftung	> Alle Unterbringungen	> Alle Pflegestufen	363	350,75	96,63%	315	97,38%	🟡
RD Süd	Driftung	> Alle Unterbringungen	> Alle Pflegestufen	314	316,25	99,73%	170	96,48%	🟡
RD West	Driftung	> Alle Unterbringungen	> Alle Pflegestufen	233	242,50	95,88%	243	95,29%	🟡
Gesamtsumme				1.295	1.384,40	96,85%	864	96,72%	



Agiles Personaleinsatzcontrolling

Personalcontrolling mit SENSO® Analytics bedeutet, dass den Entscheidern Informationen zum Personalbedarf oder zum geplanten und tatsächlichen Personaleinsatz tagesaktuell zur Verfügung stehen und nicht erst im Folgemonat. Personalcontrolling kann nur dann effizient betrieben werden, wenn der entscheidende Faktor der aktuellen Belegung jederzeit aktuell für den Personaleinsatz berücksichtigt werden kann.

Die Ermittlung des aktuellen Personalbedarfs und die Darstellung der Personalbesetzung für den laufenden und für zukünftige Monate bereiten mit SENSO® Analytics keinen Mehraufwand. Die Dashboardseiten visualisieren Abweichungen ohne weiteres Zutun.

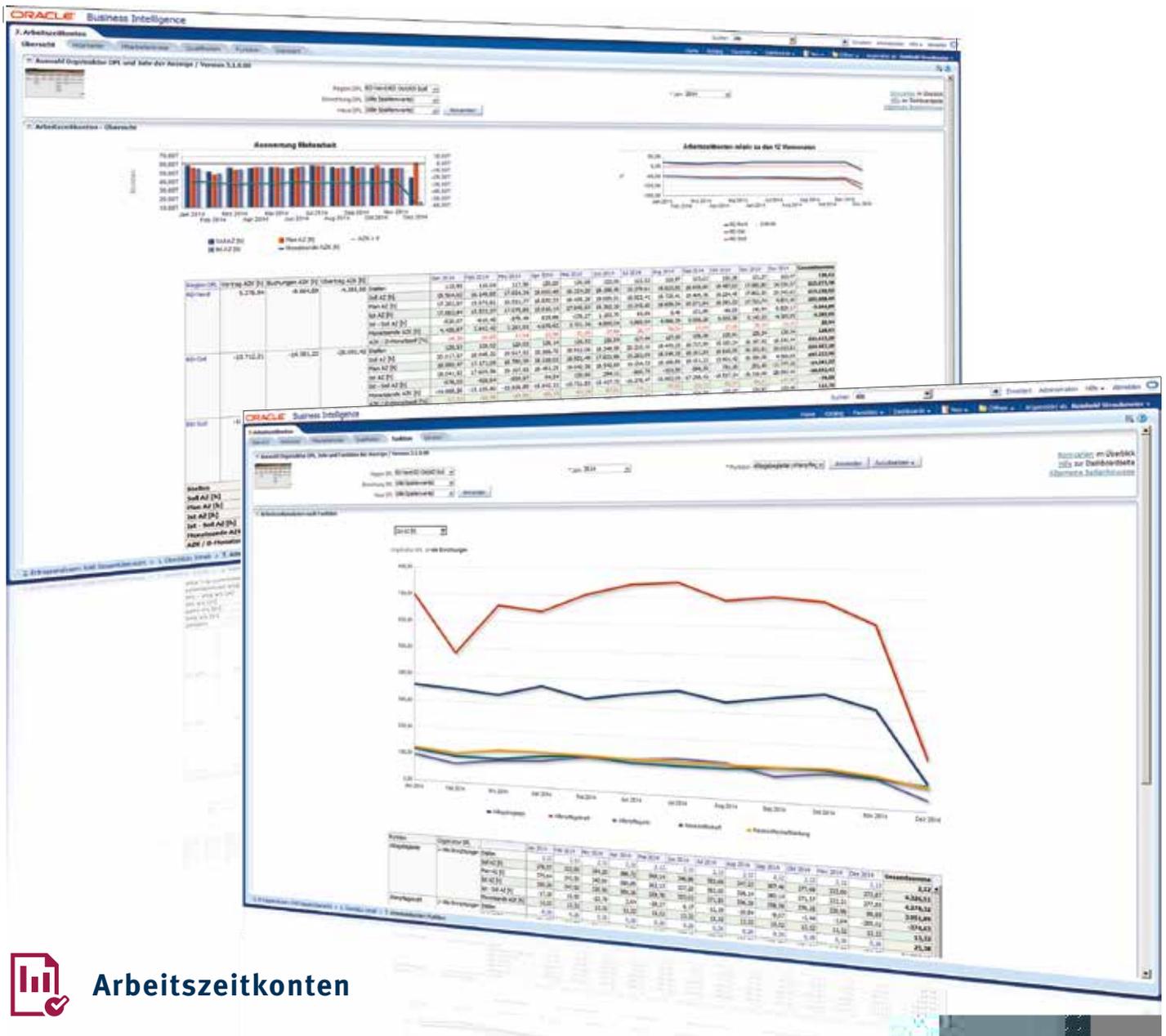


Urlaub und Fehlzeiten

Der Personalbestand in Ihren Einrichtungen unterliegt Schwankungen durch Fluktuation, Urlaub und Fehlzeiten. Eine frühzeitige Planung des Jahresurlaubs ermöglicht langfristige und kontinuierliche Planung. Dies gilt auch bei der Berücksichtigung von Austritten und bei der Planung der erwarteten/durchschnittlichen Fehlzeiten der Mitarbeiter.

Mit SENSO® Analytics behalten Sie immer den Überblick über Resturlaube und Rückstellungen, und Sie erfahren per Mausklick, welche Mitarbeiter wie viel Resturlaub noch nicht eingeplant bzw. beantragt haben.

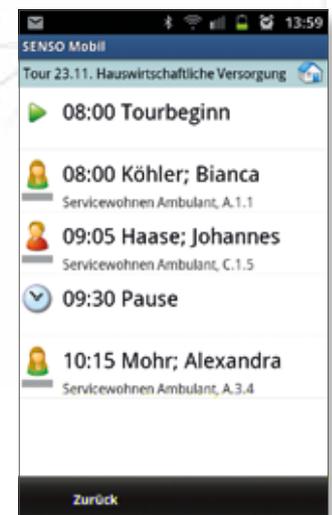
Das System bietet darüber hinaus die Möglichkeit, eine umfassende Analyse der Fehlzeiten durchzuführen. Im besten Fall kann das rechtzeitige Erkennen von Trends verhindern, dass Mitarbeiter dem Unternehmen, oder dem Arbeitsmarkt verloren gehen.

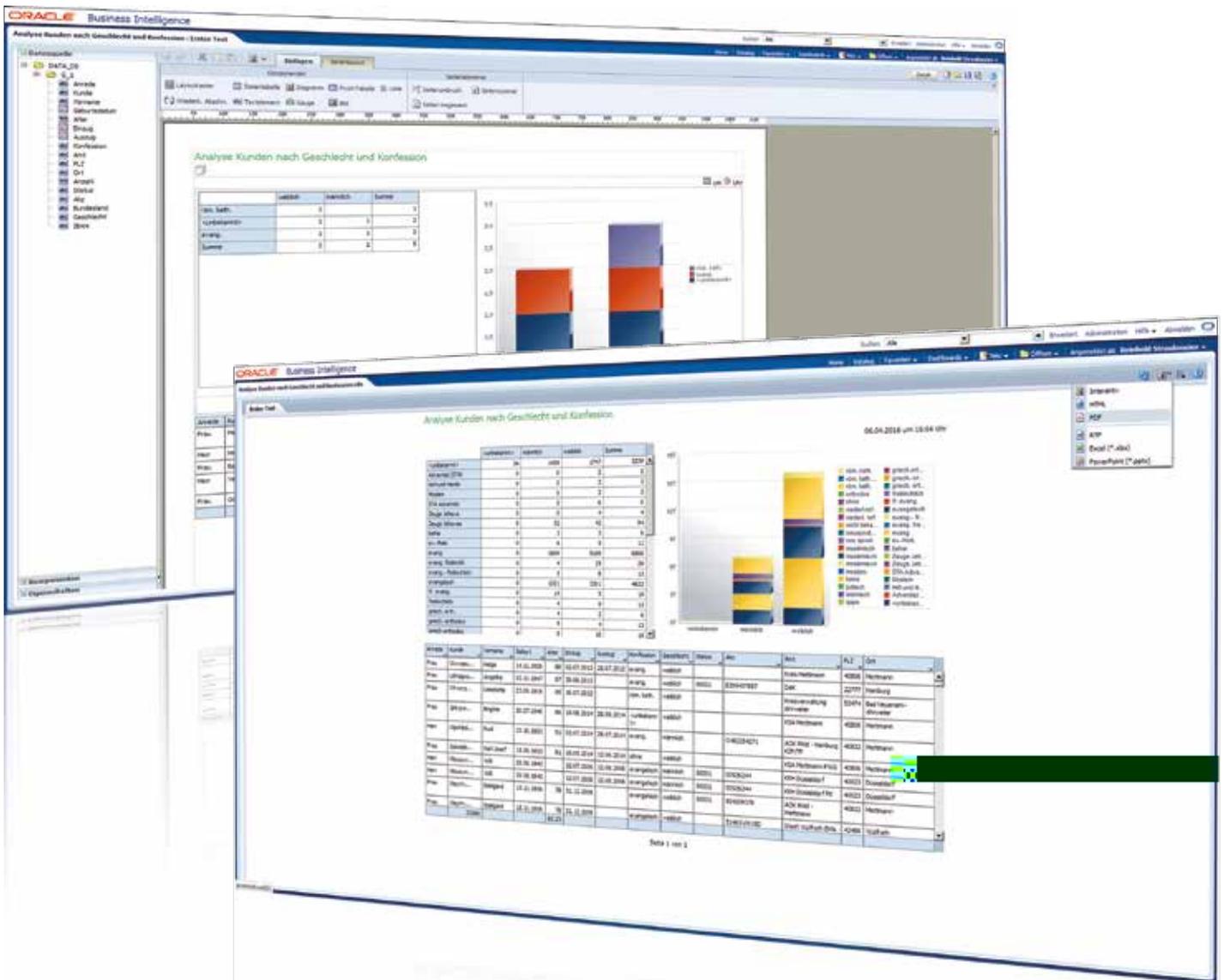


Arbeitszeitkonten

Die Entwicklung der Arbeitszeitkonten auf Unternehmens- und auf Bereichsebene stellt für die verantwortlichen Mitarbeiter eine entscheidende Kenngröße dar, die permanent überwacht werden muss. Weder der Verfall von Resturlaub noch das Versäumen der Auszahlung von Mehrarbeit oder Überstunden werden von Mitarbeitern und Planenden angestrebt. Auf allen Organisationsebenen muss deshalb für die Personalverantwortlichen die Entwicklung in diesem Bereich jederzeit überprüfbar sein. Mit SENSO® Dienstplan und SENSO® Analytics sind Sie bestens auf alle Herausforderungen vorbereitet.

Ob die Erfassung der Arbeitszeit über Zeiterfassungsterminals oder im ambulanten Bereich über SENSO® Mobil erfolgt, spielt keine Rolle. Die Daten stehen dem Controlling tagesaktuell zur Verfügung.



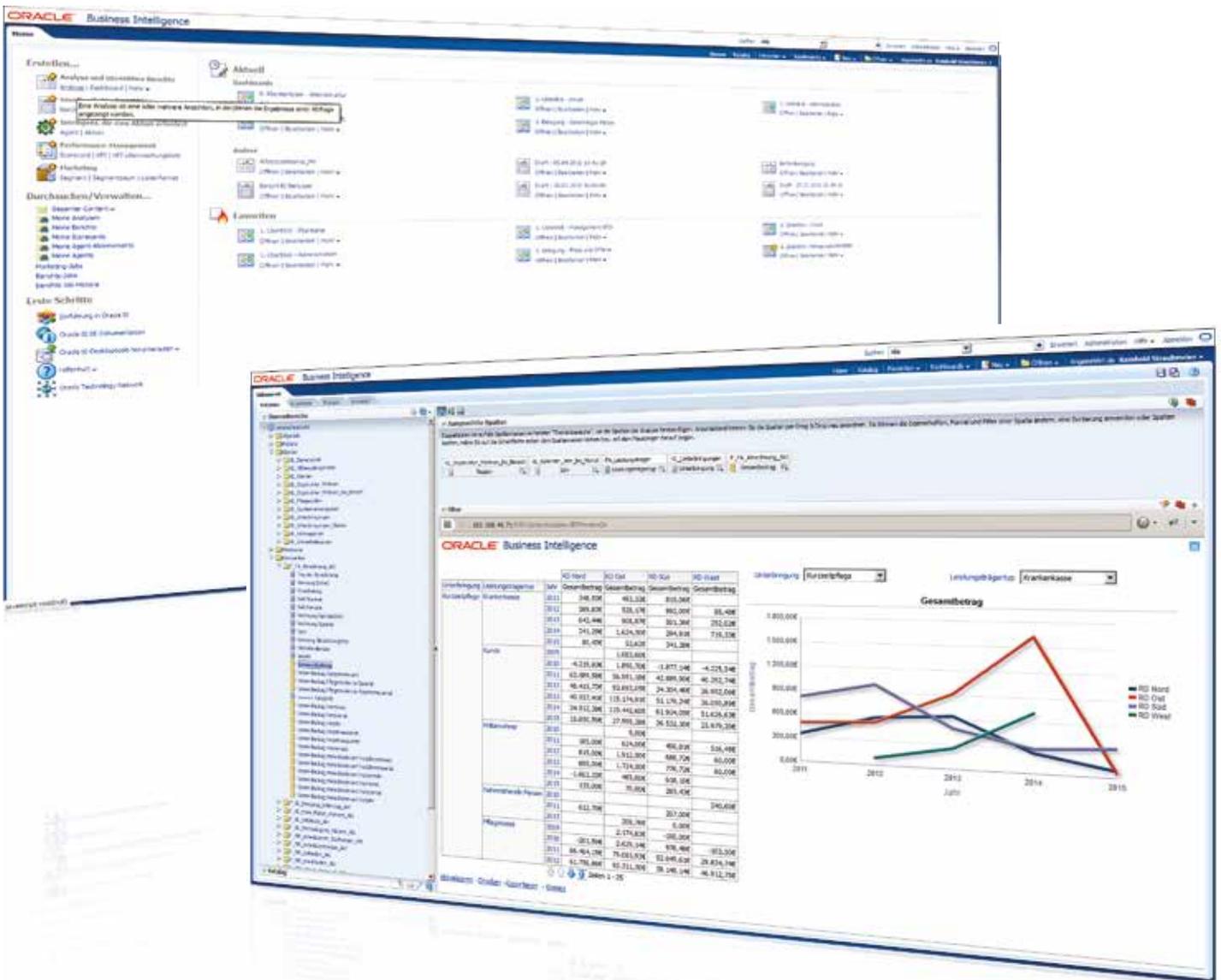


Der integrierte Berichtsgenerator

- pixelgenaues Layouting
- Nutzung von Layout-Vorlagen (Templates)
- vielfältige Diagrammtypen
- interaktive Berichtsmappen
- Achsenbeschriftung
- Datenbeschriftung
- Legende
- Hintergrundfarben
- Gitternetzlinien
- u. v. m.

Definition von Layouts optional über Microsoft Word





Ad-hoc-Analysen schnell selbst erstellen

- einfache Erstellung von Analysen und interaktivem Reporting per Drag & Drop
- Bedingungen und Filter werden auf einfachste Art ergänzt
- Zugriff auf das Datawarehouse über bereichsspezifische Darstellung der Daten
- kein spezifisches Wissen über die technischen Zusammenhänge erforderlich
- das Berechtigungskonzept aus SENSIO® prüft bereits bei der Erstellung von Berichten
- privater und gemeinsamer Bereich zum Ablegen der erstellten Analysen
- Strukturierung nach Themengebieten (Finanzen, Belegung, Personal)
- Empfehlungen zur geeigneten Visualisierung der abgefragten Daten
- vollautomatische Erstellung einer geeigneten Visualisierung
- vielfältige Darstellungsmöglichkeiten:
 - Tabellen und interaktive Pivot-Tabellen
 - Performancekacheln
 - Diagramme (Balken, Linien, Bereiche, Torten, Radar, Wasserfall, Pareto, Zeitreihen, Bubble usw.)
 - Zeigerinstrumente
 - Ampelanalysen
 - Karten
 - Trellis mit Microcharts (Feldgrafiken)
 - Schieberegler
- Integration eigener Analysen in Dashboards
- einfache und kombinierte Layouts
- beliebige Berechnung abgeleiteter Werte über selbst erstellte Formeln
- optionale Zusammenfassung von Daten zu eigenen Gruppen
- automatische Interaktivität der Analysen und Darstellungen
- Summen, laufende Summen usw. per Klick
- komplexe Funktionen:
 - Reihenfolgeproblematiken
 - Zeitreihen
 - Berichtsaggregation / berechnete „Online-Kennzahlen“
 - komplexe Aggregationen
- alle Analysen unmittelbar auf mobilen Endgeräten ablauffähig



SENSO[®] innovativ

Digitale Techniken halten Einzug in etablierte Arbeitsabläufe



Bild: Oracle

■ Dynasens: Personaleinsatz- und Tourenplanung	Seite 67
■ QuatrBack: Intelligente Notfallkette	Seite 70



Im Spannungsfeld zwischen explodierenden Kosten und stetig steigenden Ansprüchen an die Pflegedienstleistungsqualität sind unkonventionelle, innovative Ideen und Lösungsansätze gefragt. In Zusammenarbeit mit namhaften Forschungseinrichtungen (Fraunhofer IIS, FZI Karlsruhe) entwickeln wir Konzepte und Prototypen, die in der Pflegewelt von morgen zur Unterstützung der Patienten und zur Entlastung des Pflegepersonals entscheidend beitragen. Die Ergebnisse werden unseren Kunden in absehbarer Zukunft als integrierte Bestandteile unserer Produktfamilie SENSO® zur Verfügung stehen.



Dynamische sensorgestützte Personaleinsatz- und Tourenplanung in der ambulanten Pflege

Neue Modelle betreuerischer und pflegerischer Leistungen eröffnen die Chance, neue Anwendergruppen zu erreichen und sich innovativen Anforderungen zu stellen.

Im Rahmen des vom *Bundesministerium für Bildung und Forschung* (BMBF) geförderten Verbundvorhabens Dynasens (www.dynasens.de) haben sich die beteiligten Firmen das Ziel gesetzt, technische Lösungen zur Verminderung physischer und psychischer Belastungen bei ambulanten Pflegekräften zu entwickeln. Wichtige Ergebnisse des am 31.12.2015 abgeschlossenen Forschungsprojektes wurden in die Pflegedokumentationssoftware SENSO® übernommen. Durch das neuartige Konzept wird es möglich, die auf die Pflegemitarbeiter wirkenden körperlichen und psychischen Belastungen z. B. in der Tourenplanung zu berücksichtigen und individuelle Belastungsgrenzen nicht zu überschreiten – und das ganz ohne zusätzlichen Technikeinsatz.

Der Lösungsansatz im Projekt

Zur elektronischen Erfassung der Körperhaltung wurde eine in die Dienstkleidung integrierte Sensorik (Sensorshirt) entwickelt. Aus deren Messwerten können Teilaktivitäten und konkrete pflegerische Maßnahmen abgeleitet werden. Eine (teil-)automatisierte Dokumentation der Leistungserbringung beim Patienten erscheint bei diesem Ansatz prinzipiell möglich. Aus der Körperhaltung lassen sich aber auch Aussagen zur Belastung des Mitarbeiters speziell im Bereich der Rückenmuskulatur ableiten. Fehlhaltungen oder Überlastungen können erkannt und Gegenmaßnahmen (Hilfsmittelpfehlungen, Trainingsprogramme) frühzeitig empfohlen werden.

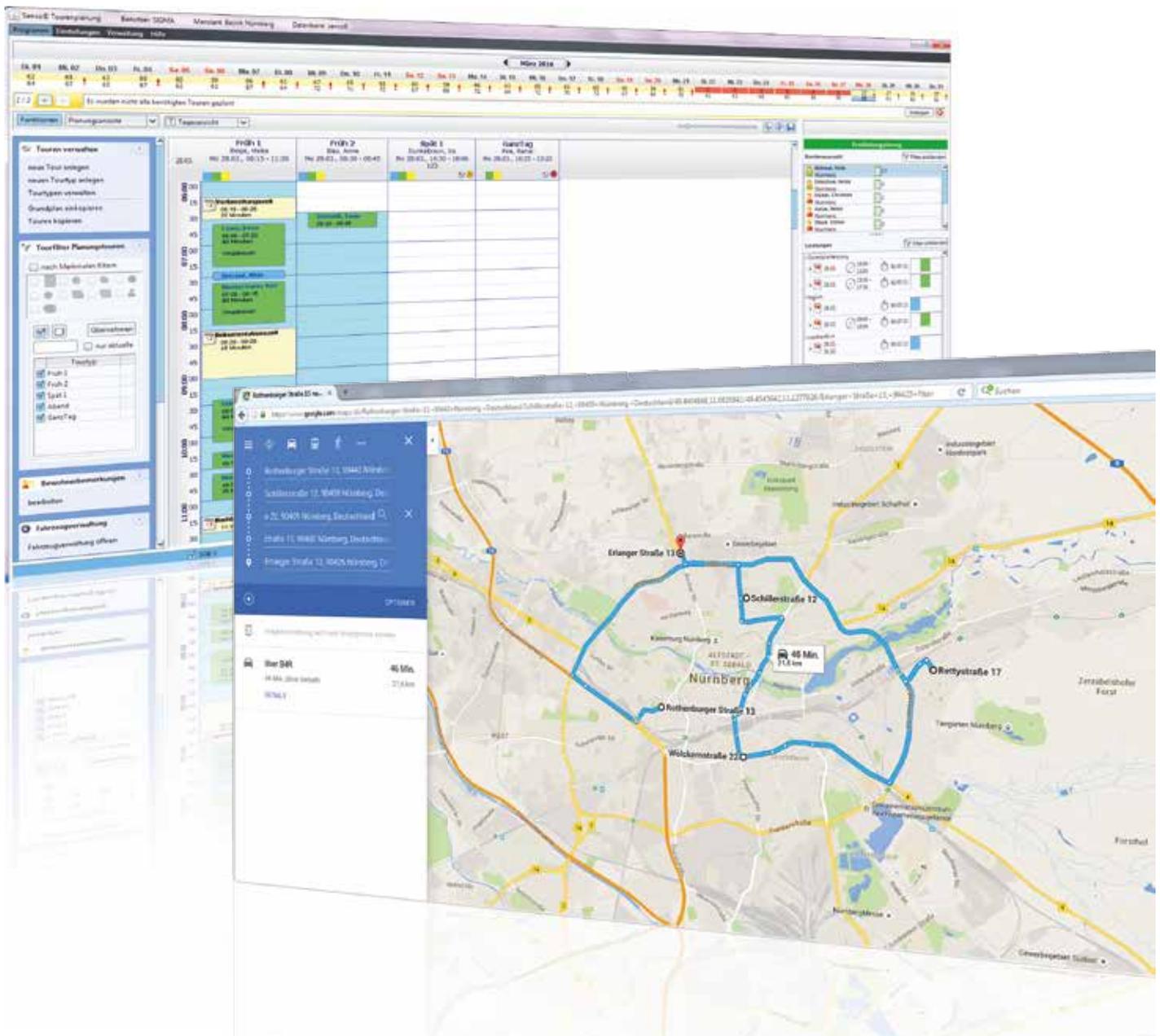
Im Bereich der psychischen Belastung wurden unter anderem der latente Termindruck sowie belastende Faktoren aus dem Umfeld des Pflegebedürftigen (schlechte Stimmung bei Unpünktlichkeit, Wunsch nach mehr persönlicher Zuwendung) als ursächlich für eine geringere Arbeitszufriedenheit, chronische Erschöpfung oder depressive Erkrankungen des Pflegemitarbeiters identifiziert. Die psychischen Belastungswerte werden demzufolge über den Besuch definiert.

Um den Termindruck zu reduzieren, wurde eine dynamische Personaleinsatz- und Tourenplanungssoftware entwickelt, die es ermöglicht, kurzfristig auf Personalausfälle oder Verzögerungen im Arbeitsablauf zu reagieren. Dabei werden die Bedürfnisse des Patienten wie die des Pflegedienstes gleichermaßen berücksichtigt.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Belastungsmessung in der Praxis

Da das Sensorshirt nicht von allen in der Pflege tätigen Mitarbeitern permanent getragen werden kann und die Möglichkeit der automatischen Erkennung von erbrachten Pflegeleistungen im Rahmen des Projektes nur beispielhaft (Transferleistungen) ge-

zeigt werden sollte, wurde gemeinsam mit den Pflegekräften frühzeitig damit begonnen, den aktuellen Leistungskatalog mit Belastungswerten für die einzelnen Körperregionen (Rücken, Arme, Beine usw.) anzureichern. Anschließend wurden Gesamtbelastungswerte für jede im Katalog enthaltene Leistung festgelegt und deren signifikante Korrelation mit den Teilbelastungen nach Körperregion nachgewiesen. Im letzten Schritt wurde der Katalog um prozentuale Gewichtungsfaktoren für die Pflegegrade und das Gewicht des Patienten ergänzt.

Zur Erstellung eines psychischen Belastungskataloges wurden auf Besuchsebene von den Mitarbeitern der Diakonie Belastungswerte für die Kriterien Stimmung und Bedürftigkeit des Patienten sowie externe und persönliche Gefährdung für weibliches Pflegepersonal ausgearbeitet. Auch in diesem Sektor wurde schließlich ein korrelierender Gesamtbelastungswert pro Besuch festgelegt.

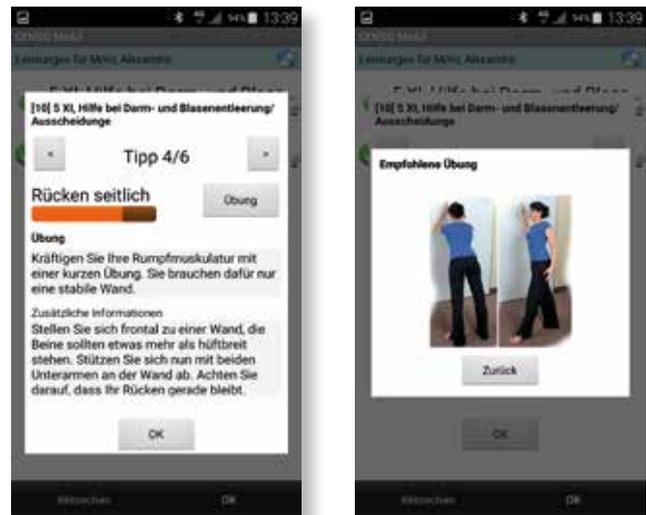
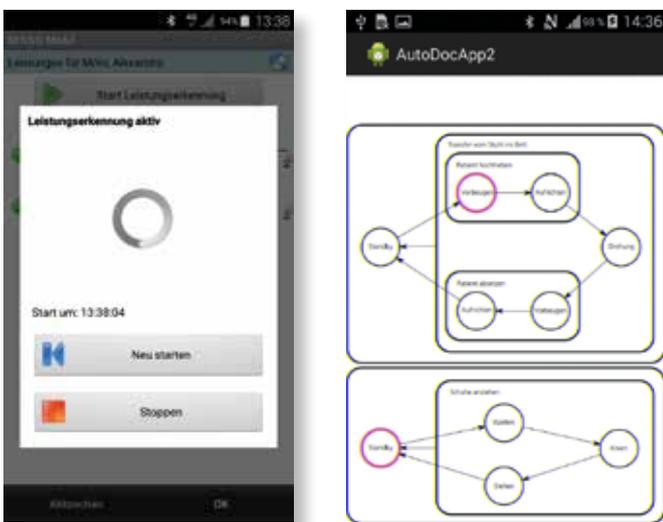


Umsetzung in der Software

Die Kataloge ermöglichen die Berechnung von körperlichen und seelischen Belastungswerten auf Basis der erbrachten Pflegeleistungen und der durchgeführten Besuche. In der Pflegedokumentationssoftware SENSO® werden die Belastungskataloge genutzt, um die Touren zukünftig noch gerechter planen zu können. Das Ziel ist eine faire Aufgabenverteilung hinsichtlich der individuellen Möglichkeiten der Mitarbeiter. Ausgehend von Durchschnittswerten für die Maximalbelastung eines Pflegemitarbeiters pro Tag, Woche, Monat oder Jahr können bei Bedarf individuelle Abweichungen festgelegt werden. Die kurzfristige Berücksichtigung von körperlichen Einschränkungen (z. B. Rückenschmerzen) oder psychischen Überlastungen ist somit jederzeit möglich.

„In der Tourenplanung (ambulant und stationär) werden die geleisteten bzw. aktuell geplanten Belastungswerte der Mitarbeiter den individuellen Obergrenzen gegenübergestellt.“

Bei einer Überschreitung von Grenzwerten wird automatisch eine Warnung angezeigt. Sollte ein Mitarbeiter mit der Einsatzplanung unzufrieden sein, können die Belastungswerte eine gemeinsame Argumentationsgrundlage liefern. Bei empfundener chronischer Überlastung kann durch die individuelle Justierbarkeit auf die Bedürfnisse des Mitarbeiters eingegangen werden.



Langfristig haben die Verantwortlichen die Möglichkeit, die Belastungsprofile des Pflegepersonals statistisch oder für den Einzelfall auszuwerten und so Rückschlüsse auf die Gleichverteilung der Belastung oder eine mögliche Gefahr von Überlastungen zu ziehen. Auch ein Trend zu kontinuierlich steigenden Belastungswerten wird frühzeitig erkannt, und es kann ihm mit geeigneten Maßnahmen begegnet werden.

Ausblick

Die erwarteten Ängste vor zu viel Überwachung im Berufsalltag wurden von den Betroffenen häufig nachrangig beurteilt. Mitarbeitern in Pflegeberufen ist es wichtig, dass die tatsächlichen Belastungen ihres Berufs von Politik und Gesellschaft wahrgenommen und anerkannt werden und dass individuelle Bedürfnisse (z. B. wegen Mehrfachbelastungen) noch stärker berücksichtigt werden. Das Mehr an Transparenz wird vorwiegend als Chance und weniger als Bedrohung (Vergleichbarkeit) bewertet. Den Pflegenden ist bewusst, dass ihre Kollegen in ihren Stärken und Schwächen, Möglichkeiten und Belastungsgrenzen einzigartig sind; das gilt im körperlichen wie im seelischen Bereich. Diesem Umstand sollte zukünftig auch in der Einsatzplanung Rechnung getragen werden, damit physisch und psychisch gesunde Mitarbeiter dem Beruf, dem Unternehmen und dem Arbeitsmarkt möglichst lange erhalten bleiben.

The screenshot displays the QuartBack software interface. On the left, a sidebar shows navigation options like 'Start', 'Kontakte', and 'Kunden'. The main area shows a user profile for Barbara Zuse, including contact information and a list of assigned devices. Below the profile, there are tables for 'Zugeordnete Geräte' and 'Verträge'. An inset window shows a presentation slide titled 'Nutzerintegration – Praktisches Vorgehen' with a flowchart illustrating the process from requirements to technical implementation.



Intelligente Notfallkette im Quartier für Menschen mit Demenz

Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, eine *Service-Center-Pflege-Software* (SCP) mit Helfernetz-Web-App zu entwickeln, die in naher Zukunft in unsere Produktfamilie SENSOR® integriert werden soll.

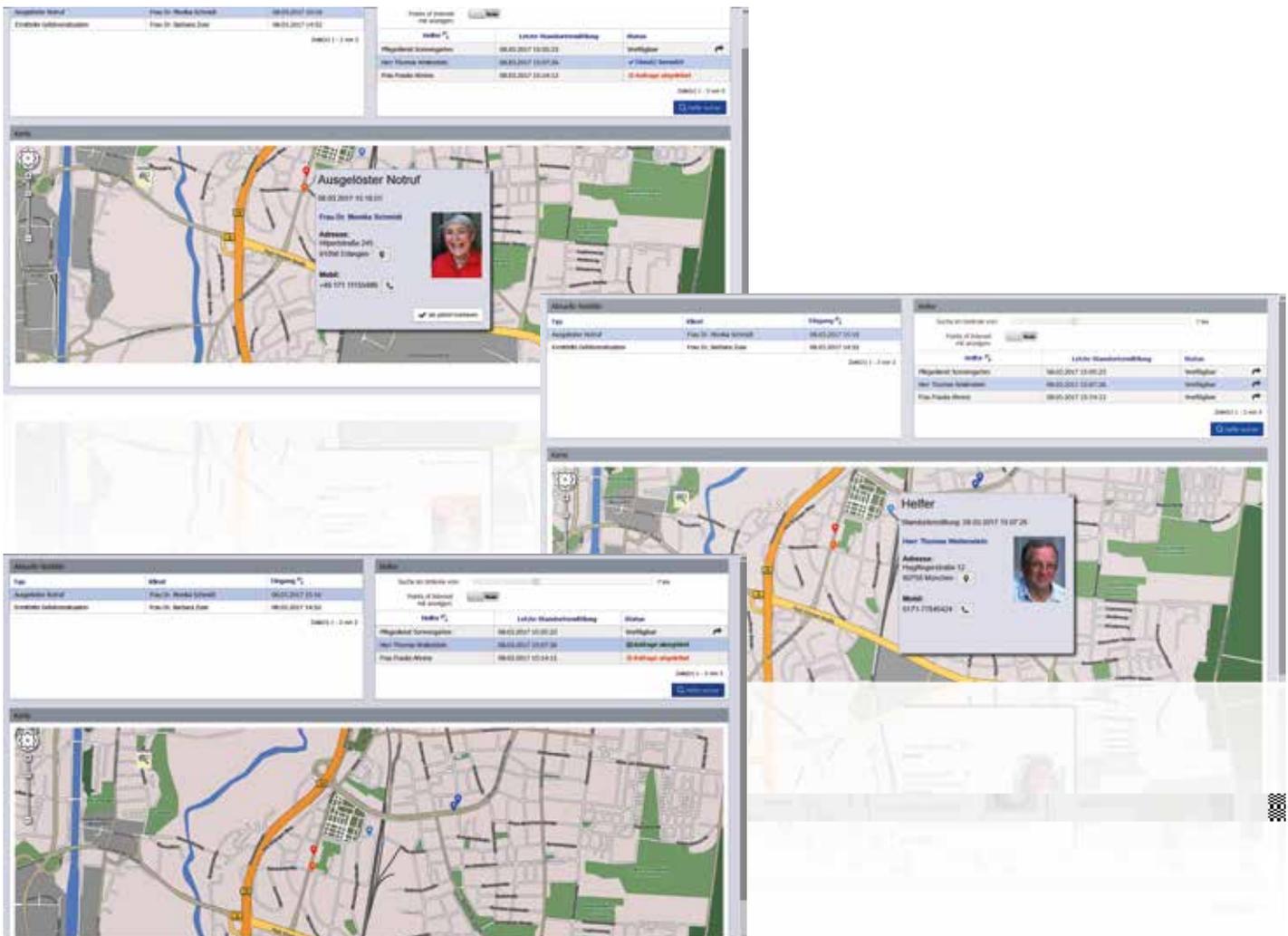
Projektziele:

- Unterstützung von Menschen mit demenzieller Veränderung, damit sie möglichst lange selbstbestimmt im gewohnten Umfeld bleiben können
- Kombination von bürgerschaftlichem Engagement, professionellen Diensten und Technik im Quartier
- Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an der Konzeptentwicklung, Umsetzung, Erprobung und Evaluation von Beginn an
- entwicklungsbegleitende Technikfolgenabschätzung durch einen multidisziplinären Expertenbeirat

Die SCP-Software im Leitstand des Service-Centers als wichtige Komponente der Quartiersentwicklung

- unterstützt und koordiniert alle Beteiligten in QuartBack.
- nimmt Hilferufe entgegen.
- entscheidet je nach Situation, welche Form der Unterstützung am besten geeignet ist.
- ist an 365 Tagen rund um die Uhr besetzt.

Algorithmen helfen, Risiken in Echtzeit einzuschätzen und zu bewerten.



Das Helfernetz

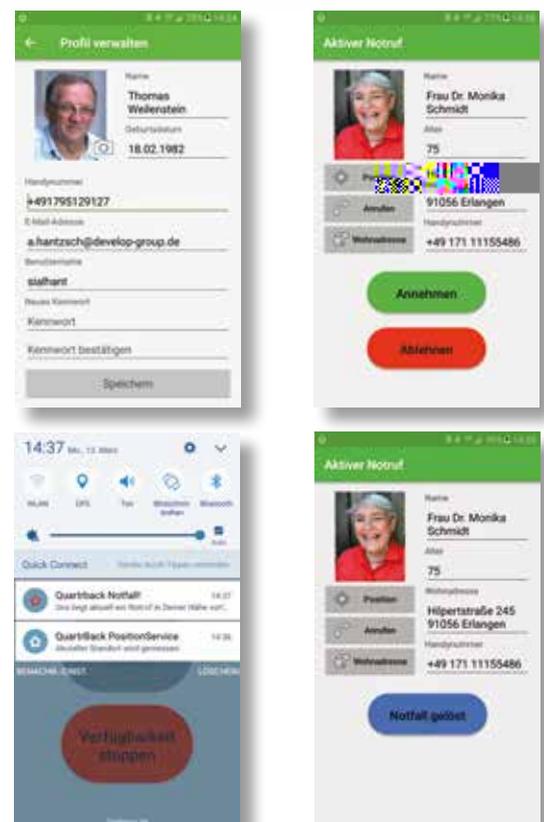
Die Helfer-App auf dem Smartphone ermöglicht die Koordinierung der Hilfen und bringt die Helfer zum Einsatzort.

Anforderungen an Datenschutz und Datensicherheit

- Zweckbestimmung
- Datenvermeidung und Datensparsamkeit, minimalistisches Datenmodell
- Zugriffsschutz, Protokollierung und Pseudonymisierung

Nutzerintegration als Grundprinzip der Entwicklung

- Bedarfe werden im Quartier erhoben
- ethische Belange werden von Anfang an berücksichtigt





Sigma

Gesellschaft für
Systementwicklung und
Datenverarbeitung mbH

Ein Unternehmen der
develop group

Am Weichselgarten 4
91058 Erlangen

t +49 (0) 9131 777 - 30

f +49 (0) 9131 777 - 345

e senso@develop-group.de

www.develop-group.de